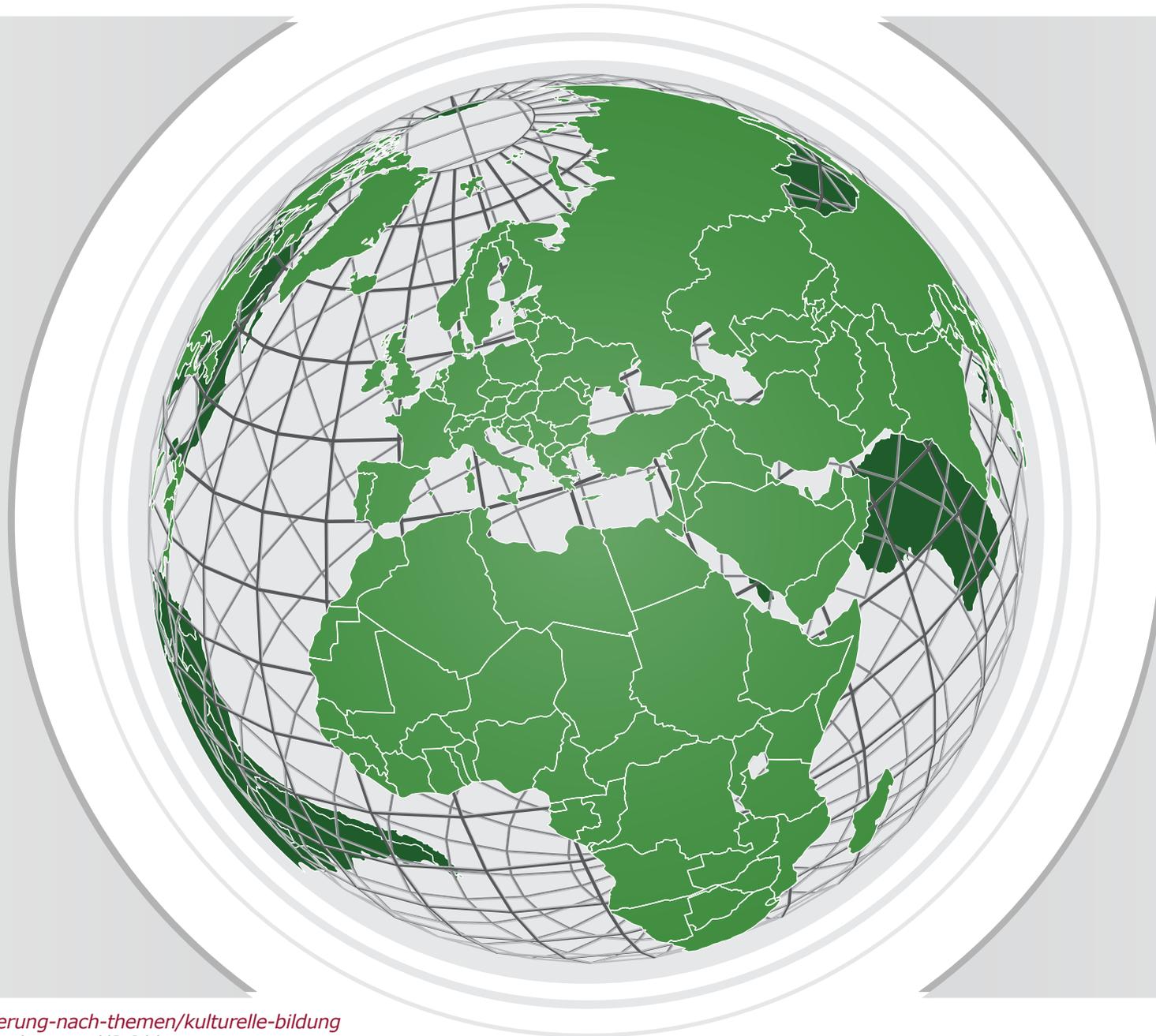


■  
■ **Kulturelle Bildung**



Quelle: [www.dija.de/sortierung-nach-themen/kulturelle-bildung](http://www.dija.de/sortierung-nach-themen/kulturelle-bildung)  
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de  
Bundeszentrale für politische Bildung, 2011, [www.bpb.de](http://www.bpb.de)

## Kulturelle Bildung

### ARGENTINIEN

Besondere kulturelle Angebote für Jugendliche gibt es in Argentinien in den großen Städten und vor allem in der Megacity Buenos Aires sehr viele. Was es allerdings nicht gibt, sind verbilligte Zugänge oder Eintrittskarten für Jugendliche. Auch gibt es kein staatliches oder kommunales Gutscheinheft für kulturelle Veranstaltungen für Jugendliche.

Das Ministerium für Erziehung, Wissenschaft und Technologie hat 2003 einen Nationalen Leseplan vorgelegt (Plan Nacional de Lectura) [1]. Landesweit sollen damit Programme, Veranstaltungen und Aktionen gefördert werden, um damit das Interesse der Jugendlichen am Lesen zu erhöhen. Das Programm sieht auch eine Förderung der sogenannten Volksbibliotheken vor.

Das staatliche Kultursekretariat (Secretaría de cultura) [2] stellt ebenfalls verschiedene Programme für Jugendliche bereit:

- Hilfen für junge Künstler (bis 30 Jahre);
- Kinder- und Jugendorchester;
- Nationaler Kinderchor;
- Nationaler Kunstförderfonds [3];
- Jugendförderung des Nationalen Filmförderinstitutes [4];
- Förderung des unabhängigen Kinos in Argentinien.

Buenos Aires Joven [5] ist das Jugendprogramm der argentinischen Hauptstadt. Es werden Kurse für Kurzfilme, Wettbewerbe, Ateliers etc. angeboten.

Abgesehen von der Nationalbibliothek [6] gibt es in Buenos Aires viele Stadtteilbibliotheken, die teilweise spezielle Veranstaltungen für Jugendliche anbieten.

Die Stadtregierung erklärte das Jahr 2011 zum Jahr des Buches. Es ist geplant, einen riesigen, babylonischen Bücherturm mit Büchern aus aller Welt in der Hauptstadt zu errichten.



### Links:

[1] <http://www.me.gov.ar>

[2] <http://www.cultura.gov.ar/programas>

[3] <http://www.fnartes.gov.ar>

[4] <http://www.incaa.gov.ar>

[5] <http://www.bsasjoven.gov.ar/generacionba>

[6] <http://www.bn.gov.ar>

Zusätzliche Links (kulturelle Bildung in Buenos Aires):

[www.teatrosanmartin.com.ar](http://www.teatrosanmartin.com.ar) – Theaterverband von Buenos Aires

[www.centroculturalrecoleta.org](http://www.centroculturalrecoleta.org) – Centro Cultural Recoleta

[www.malba.org.ar](http://www.malba.org.ar) – Malba – Museo de Arte Latinoamericano, das wichtigste Museum in Buenos Aires

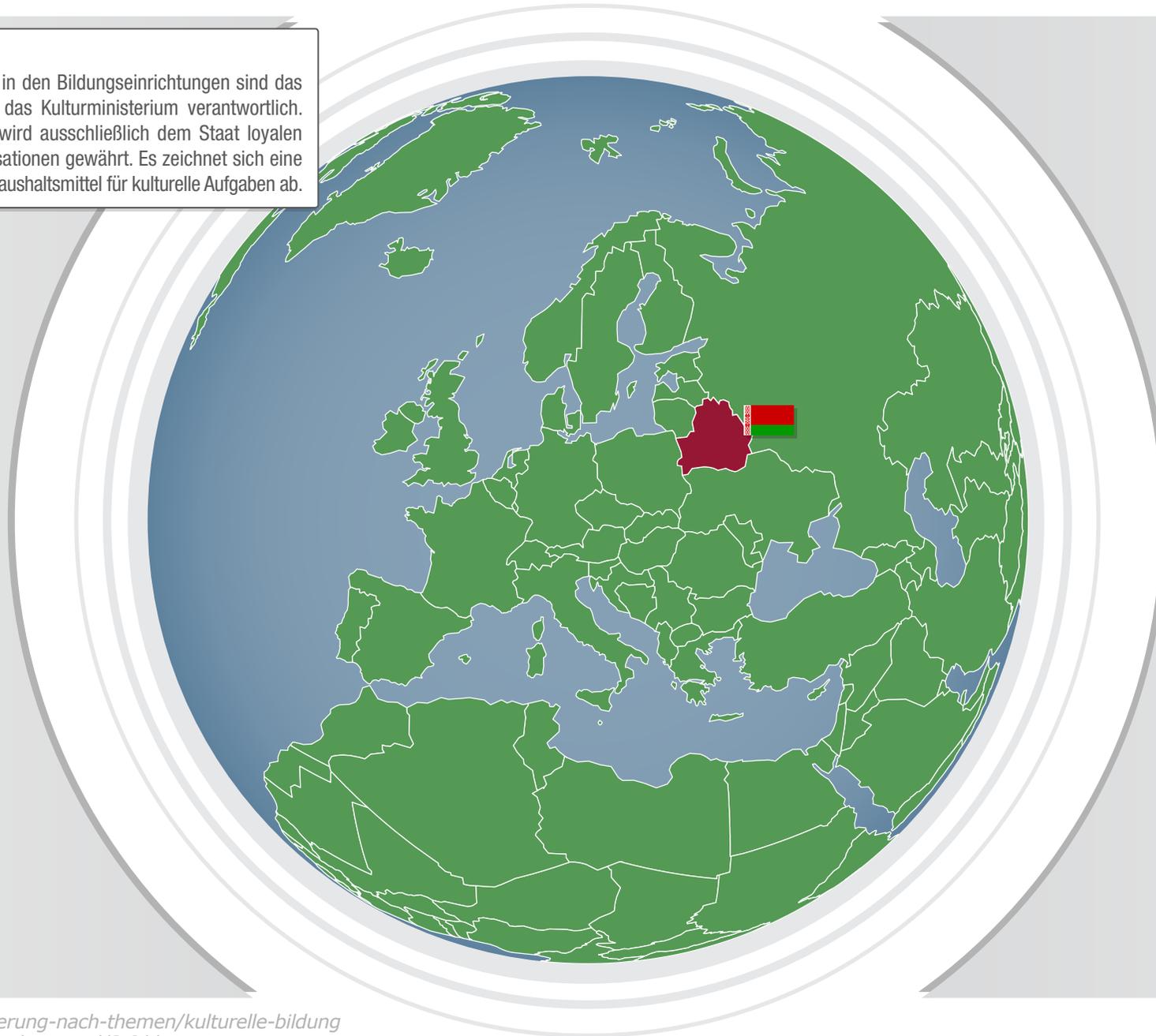
[www.ccborges.org.ar](http://www.ccborges.org.ar) – Centro Cultural Borges



## ■ Kulturelle Bildung

### **BELARUS**

Für die kulturelle Bildung in den Bildungseinrichtungen sind das Bildungsministerium und das Kulturministerium verantwortlich. Staatliche Unterstützung wird ausschließlich dem Staat loyalen gesellschaftlichen Organisationen gewährt. Es zeichnet sich eine Tendenz zur Kürzung der Haushaltsmittel für kulturelle Aufgaben ab.



## Kulturelle Bildung

### BELGIEN

Kunstunterricht wird, außerhalb des normalen Unterrichts, auch während der Freizeit angeboten. Dieser Unterricht findet in Akademien, in Hobbyclubs, Jugend(musik)ateliers und in Amateurkunstvereinigungen statt.

Die Jugendarbeit gehört zur sozio-kulturellen Arbeit, einem Teil der kulturellen Arbeit. Sie vermittelt Werte und Normen, bietet aber auch eine Ausdrucksmöglichkeit und Informationen für die ganze Bevölkerung.

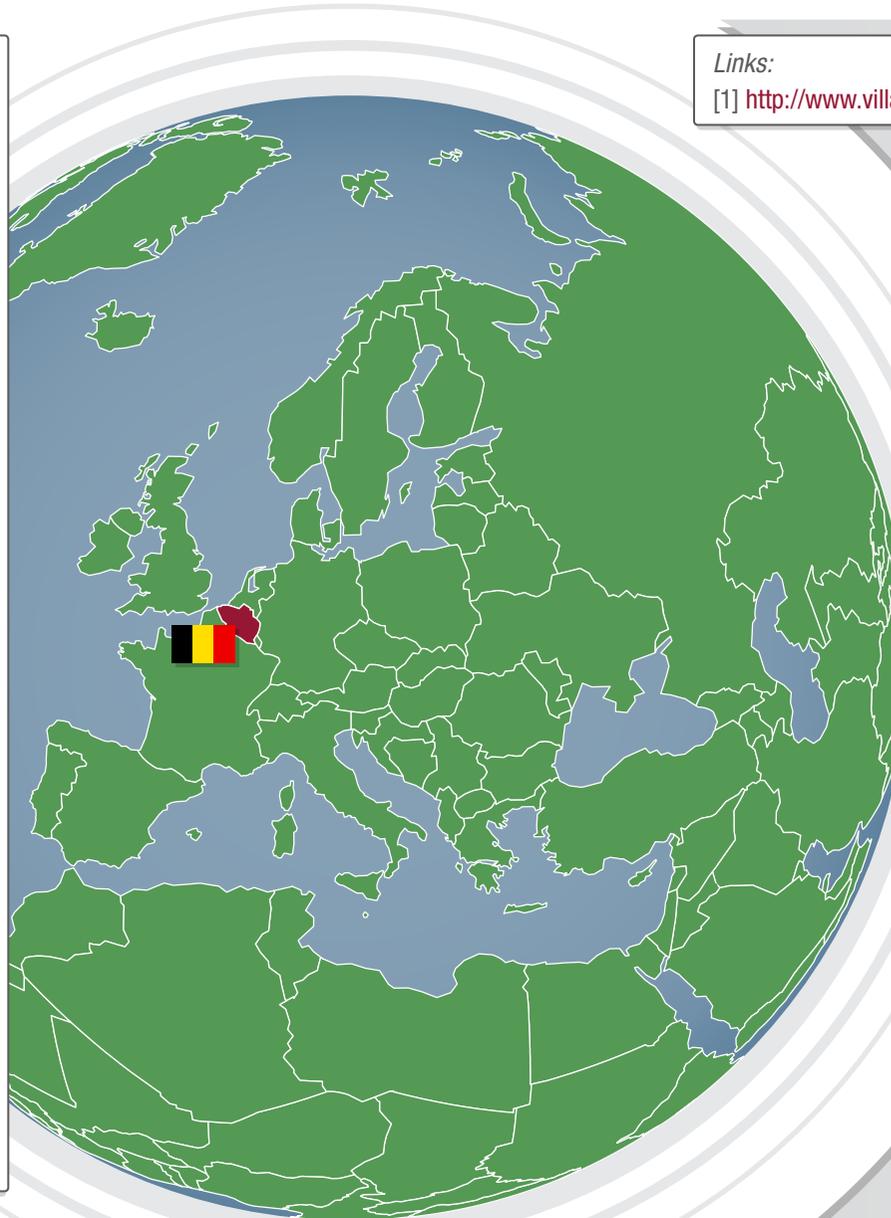
Innerhalb der Jugendarbeitspolitik wurde stets Wert auf die künstlerische Ausdrucksweise der Kinder und Jugendlichen gelegt. In der Vergangenheit wurde häufig die Erwachsenenkultur auf Jugendliche übertragen. So wurden bereits in den 1970er-Jahren Auftritte von Rockbands unterstützt. Seit kurzem lässt man diese alten Traditionen wieder aufleben. Jugendliche, die individuell oder in einer Gruppe ein eigenes künstlerisches Projekt oder Produkt auf die Beine stellen möchten, erhalten einen Zuschuss von maximal 4.958 Euro. Alle drei Jahre wird eine spezialisierte Vereinigung bestimmt, die die Antragsteller für Fördermittel unterstützt und begleitet, und eine jährliche Bühnenaktion organisiert.

Auf Grundlage des Dekrets zur regionalen Kulturpolitik vom 10. Juli 2001 sollten die flämischen Gemeinden ein örtliches Kulturkonzept aufstellen, das ins regionale Jugendarbeitskonzept passt.

Seit kurzem findet man Formen einer Symbiose zwischen Jugend und Kultur. Das Gelingen der Initiativen ist der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Sektoren zu verdanken. So entstand die Kunstbende [1] aus einer Zusammensetzung von Jugendfürsorge, Kulturorganisationen, Jugendarbeit und Provinzleitung. Die Kunstbende fördert den Umgang mit Kunst und Kultur für Jugendliche. Junge Amateurkünstler erhalten ein Podium und konstruktive Kritik sowie Tipps von einer sachkundigen Jury. Die breit gefächerte Anwerbung und die offene Interpretation von Kunst führen zu einem multikulturellen Fest.

Links:

[1] <http://www.villanella.be/kunstbende/kunstbende/>



## Kulturelle Bildung

### BRASILIEN

Besondere kulturelle Angebote für Jugendliche gibt es in Brasilien vor allem in den großen Städten und hier hauptsächlich in den Megacitys São Paulo, Rio de Janeiro und Brasília. Nationale, vom Staat geförderte, verbilligte Zugänge oder Eintrittskarten für Jugendliche gibt es nicht. Auch gibt es kein staatliches oder kommunales Gutscheineffekt für kulturelle Veranstaltungen für Jugendliche oder ähnliches.

Das Ministerium für Kultur hat einen Nationalen Plan für das Buch und das Lesen (Plano Nacional de Livro e Leitura) [1] vorgelegt. Landesweit sollen damit Programme, Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt werden, um die literarische Produktion zu fördern und das Interesse der Jugendlichen am Lesen zu erhöhen. Das Programm sieht auch eine Förderung der Volksbibliotheken vor.

Die Stiftung Fundação Nacional de Arte [2] bietet verschiedene Programme für Jugendliche und junge Künstler an. Bildende Künste, Chorgesang und Orchester, moderne Kunst, Tanzen, Theater usw. finden ihren Platz dabei. Die Förderung des unabhängigen Kinos in Brasilien hat sich die Nationale Agentur des Kinos Ancine (Agencia Nacional do Cinema) [3] zur Aufgabe gemacht. Es werden Kurse für Kurzfilme, Wettbewerbe, Ateliers etc. angeboten.

Weitere Adressen für kulturelle Bildung in Rio de Janeiro und São Paulo:

- Teatro Municipal do Rio de Janeiro [4];
- Centro Cultural José Bonifácio Rio de Janeiro [5];
- Centro Cultural São Paulo [6];
- Museu de Arte Moderna Rio de Janeiro, das wichtigste Museum in Rio de Janeiro (mam) [7];
- Museu de Arte de São Paulo (MASP) [8].

Abgesehen von der Nationalbibliothek [9], die in Rio de Janeiro ihren Sitz hat, gibt es in verschiedenen Städten viele andere Bibliotheken, die teilweise spezielle Veranstaltungen für Jugendliche anbieten und die in das Nationale System Öffentlicher Bibliotheken integriert sind. In São Paulo gibt es auch zahlreiche Musikvereine und Chöre deutschen Ursprungs. Besonders Freunde der Klassik kommen dabei auf ihre Kosten. Ein Beispiel:



### Sociedade Filarmônica Lyra

Der Lyra-Chor und der Verein Sociedade Filarmônica Lyra sind Treffpunkte der Deutschstämmigen in São Paulo, es werden Konzerte und Feste durchgeführt und Theaterstücke aufgeführt. Ziel ist u. a. die Erhaltung der deutschen Volksmusik und der Folklore aus allen Gebieten des deutschen Sprachraums. Heute zählt Lyra rund 110 Mitglieder, hat neben dem Chor eine Kindergruppe, einen Frauenkreis, drei Volkstanzgruppen und eine Skatrunde. Höhepunkte im Vereinsleben sind Feste zu Ostern, Advent, Weihnachten und Silvester, dem Tag des Liedes, Mutter- und Vatertag, Johannistag, Frühlingsbeginn, Stiftungstag etc.

#### Links:

- [1] <http://www.pnll.gov.br>
- [2] <http://www.funarte.gov.br>
- [3] <http://www.ancine.gov.br>
- [4] <http://www.theatromunicipal.rj.gov.br>
- [5] <http://www.rio.rj.gov.br>
- [6] <http://www.centrocultural.sp.gov.br>
- [7] <http://www.mamrio.com.br>
- [8] <http://masp.art.br/masp2010>
- [9] <http://www.bn.br/portal>

#### Zusätzliche Links:

[www.cufa.org.br](http://www.cufa.org.br) – Website der Central Única de Favelas (CUFA), einer nationalen Organisation, die aus den Treffen meist schwarzer Jugendlicher aus verschiedenen Favelas Rio de Janeiros hervorgegangen ist, die auf der Suche nach einem Platz oder Raum für ihre Ideen und Gedanken waren.

[www.enraizados.com.br](http://www.enraizados.com.br) – Website der Movimento Enraizados, die durch kulturelle und künstlerische Arbeit mit Jugendlichen und von Jugendlichen für eine gerechtere und multikulturellere Gesellschaft kämpft.



## ■ Kulturelle Bildung

### **BULGARIEN**

Kulturelle Bildung in Bulgarien ist ein Bestandteil allgemeiner Bildung und damit Grundlage einer umfassenden Persönlichkeitsbildung. Die Grundzüge der bulgarischen Kultur bekommen Kinder und Jugendliche in der Familie und in der Schule vermittelt.

Kulturelle Jugendbildung hängt vor allem von der Eigeninitiative der Kinder ab. Sie können in Jugendhäusern, Jugendkunstschulen, Tanzgruppen, Musikschulen, Bibliotheken und Lesehallen entsprechende Angebote wahrnehmen. Lesehallen und Jugendhäuser gibt es in allen Großstädten. Sie beherbergen Bibliotheken und Jugendschulen, Chöre und Jugendklubs aller Art. In den Jugendhäusern stehen Säle für Theatervorführungen und ähnliche Aktivitäten zur Verfügung.

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Sprachkurse der privaten und staatlichen Sprachschulen. Für Kinder sind Kino, Theater und insbesondere das Puppentheater von großer Bedeutung.



## Kulturelle Bildung

### CHILE

Kulturelle Kinder- und Jugendbildung findet sehr stark im schulischen Bereich statt. Das Bildungsministerium hat 1998 eigens für die Förderung der kulturellen Bildung das Aktionsprogramm Area Cultura Educación verabschiedet. Die Schwerpunkte sind:

- Alianza: Verflechtung von Ansichten und Mitteln bei bestehenden Aktivitäten zur Schaffung eines Dialogs zwischen Vertretern des formellen Bildungsbereichs und außerschulischen kulturellen Bildung.
- Kultur im Klassenzimmer: Berücksichtigung der Kunst bei der Erneuerung der Pädagogik, sowohl bei der Vermittlung durch die Lehrkräfte als auch ihrer eigenen Fortbildung.
- Kultur als Form des Zusammenlebens in der Schule: Förderung einer fließenden Verbindung zwischen lokalem Kulturangebot und Bildung.

Eine Forderung des Nationalen Jugendinstituts ist unter anderem die Verbesserung der außerschulischen Angebote im kulturellen Bereich sowie die Schaffung von öffentlichen Einrichtungen für kulturelle Aktivitäten wie zum Beispiel Jugendkulturzentren, Kulturwerkstätten, die zum Teil vereinzelt schon bestehen.

In Richtung dieser Forderung hat sich die chilenische Regierung bewegt: 2003 wurde der Nationale Rat der Kultur und der Künste (Consejo Nacional de la Cultura y las Artes) als ministerielles Ressort eingerichtet, dessen Budget seit seiner Einrichtung um 60% auf 62,7 Mio. Pesos im Jahr 2010 angestiegen ist. Durch diesen werden unter anderem chilenische Nachwuchskünstlerinnen und -künstler gefördert.

Die Regierung unterstützt zahlreiche Bildungs- und Kulturprojekte; so eröffnete am 04.09.2010 das größte Kulturzentrum des Landes, das Centro Gabriela Mistral, im umgestalteten ehemaligen Gebäude des Verteidigungsministeriums in Santiago.



## Kulturelle Bildung

### CHINA

Die Grundlinien der allgemeinen Bildung Chinas werden meist mit vier Begriffen zusammengefasst: moralische Erziehung (de yu), intellektuelle Erziehung (zhi yu), physische Erziehung (ti yu) und ästhetische Erziehung (mei yu). In den Bereich der kulturellen Bildung fallen dabei die moralische und die ästhetische Erziehung.

#### Kulturelle Bildung im Sinne der Erziehung zur traditionellen chinesischen Kultur im engeren Sinne

Für die Formulierung „Erziehung zur traditionellen chinesischen Kultur“ existiert keine einheitliche Definition. Parallel werden auch Begriffe wie moralische Erziehung, kultureller Aufbau, Aufbau der geistigen Zivilisation, Qualitätserziehung und Guoxue-Erziehung (Erziehung zu den traditionellen Werten und der traditionellen Kultur Chinas) verwendet. Damit ist gemeint die Vermittlung und Erziehung der traditionellen Werte und Normen Chinas, in deren Mittelpunkt die Wiederbelebung des konfuzianischen Gedankenguts steht.

Die primäre Quelle für Konfuzius' Lehre Lunyu wird wieder gelehrt bzw. diskutiert. Hintergrund hierfür ist die große gesellschaftliche und politische Herausforderung der Transformation von der Planwirtschaft zur sozialistischen Marktwirtschaft. Dadurch entstand eine Lücke im chinesischen Wertesystem, die bei vielen Jugendlichen zu einem Verlust der Orientierung führte. Um dieser Entwicklung entgegenzutreten, versucht die Regierung nun, die traditionellen Werte und Normen wiederzubeleben und den Aspekt der moralischen Erziehung zu verstärken.

Im Februar 2004 verabschiedeten der Staatsrat und die Zentrale der Kommunistischen Partei Chinas die „Vorschläge zur Verstärkung und Verbesserung des ideologischen moralischen Aufbaus bei den Minderjährigen“. Infolgedessen haben landesweit zahlreiche Kampagnen und Projekte sowohl im schulischen als auch in außerschulischen Bereich stattgefunden. So initiierten das Bildungsministerium, das Zentrale Büro für den Aufbau der geistigen Zivilisation, die Zentrale der Kommunistischen Jugendliga sowie der Allchinesische Frauenverband im März 2008 die Kampagne „Mora-



liche praktische Aktivitäten“ mit dem Thema „Ein moralischer Mensch werden“. Folgende Inhalte bzw. moralische Werte sollen den Minderjährigen dabei durch ihr eigenes Tun vermittelt werden:

- In der Familie: Kampagne „Pietätvoll sein gegenüber Eltern“ – Unterstützung bei der Haushaltsarbeit, Verständnis und Dankbarkeit gegenüber den Eltern, Fürsorge für die Eltern, sparsamer Umgang mit Geld.
- In der Schule: Kampagne „Harmonische Schule“ – Respekt gegenüber den Lehrkräften, Höflichkeit und Ritual, gegenseitige Hilfe und Unterstützung unter den Schülerinnen und Schülern, Hilfsbereitschaft, aktive Mitwirkung bei schulischen Aktivitäten, sorgfältige Bewältigung der Hausaufgaben, liebevolle Behandlung von kollektivem Eigentum, Stärkung des Teamgeists.
- In der Gesellschaft: Kampagne „Liebevolles Herz“ – Hilfe und Unterstützung in Seniorenwohnheimen und Wohlfahrtseinrichtungen sowie Unterstützung von allein stehenden alten Menschen, Behinderten oder Angehörigen gefallener Soldaten; Kampagne „Kleiner freiwilliger Helfer in Kommunen“ – Aktive Mitwirkung beim Aufbau der Kommunen, Umweltschutz, gemeinnützige Aktivitäten; Kampagne „Kleine/-r Botschafter/-in der Zivilisation“ – Höfliches Verhalten beim Umgang mit anderen Menschen und im Internet.

#### Kulturelle Bildung und Erziehung in China im weiteren Sinne

Die kulturelle Bildung und Erziehung Chinas im weiteren Sinne ist vielfältig und inhaltlich sehr reich. Wie anfangs erwähnt, ist ästhetische Erziehung ein Bestandteil der allgemeinen Bildung Chinas. Im Rahmen der neunjährigen Schulpflicht soll der Unterricht in diesem Bereich nach den Richtlinien des Bildungsministeriums 9-11 % des Gesamtunterrichts ausmachen (etwa 850 bis 1050 Unterrichtsstunden). Dabei konzentriert sich der Unterricht in der Grund- und Mittelschule vor allem auf Musik und Malen.

## Kulturelle Bildung

Neben dem allgemeinen Bildungssystem spielen zahlreiche Kunst- und Musikschulen auf nationaler Ebene, Provinz- und Stadtebene eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von kultureller Bildung. Vor dem Hintergrund der Stärkung der traditionellen chinesischen Kultur arrangieren sich auch immer mehr zivilgesellschaftliche Organisationen, wie beispielsweise die Vereinigung zur Erziehung der chinesischen nationalen Kultur und Kunst.

Darüber hinaus gibt es in fast jeder Stadt Kulturzentren für Jugendliche. Ein konkretes Beispiel wäre der 2006 gegründete erste Stützpunkt zur Erziehung der chinesischen nationalen Kultur und Kunst für Jugendliche in Peking. Über 20 Programme werden dort durch Musik- und Kunstexpertinnen und -experten angeboten, z.B. Scherenschnitt, Keramik, Teekunst für Kinder, Peking-Oper, Kalligraphie, Malen, Holzschnitt, traditionelle chinesische Musik oder traditionelle chinesische Schneiderei Kunst.

Ein weiteres Beispiel für eine Kampagne im Bereich der kulturellen Bildung ist das erste Pekinger Jugendtheaterfestival, das im September 2008 stattfand und von der Pekinger Kulturvereinigung, der Pekinger Vereinigung der Theaterkünstler/-innen, dem Nationaltheater sowie von einigen jungen Regisseurinnen und Regisseuren ins Leben gerufen wurde. Die elf aufgeführten Theaterstücke beschäftigten sich meist mit dem Leben der heutigen Jugend, der sogenannten 1980er-Generation Chinas. Titel waren zum Beispiel „8008“, „Leave before getting old“ (Geh, bevor du alt wirst) oder „An empty space“ (Ein leerer Platz).

Ein etwas älteres Beispiel für eine Kampagne im Bereich der kulturellen Bildung ist die Jugendkulturkampagne, die 2004 vom Allchinesischen Jugendverband sowie anderen relevanten Ministerien und Institutionen ins Leben gerufen wurde. Die Kampagne umfasste die folgenden fünf Aspekte:

- Förderung einer positiven und fortgeschrittenen Jugendkultur;
- Umsetzung von farbenfrohen Jugendkulturaktivitäten;
- Erstellung und Verbreitung von schönen Jugendkulturprodukten;



- Entdeckung und Förderung von jungen Talenten;
- Entwicklung von Unternehmen und Industrie im Bereich der Jugendkultur.

Spezifische Aktivitäten im Rahmen der Kampagne sind beispielsweise das Jugendkonzert im Gedenken an den 85. Jahrestag der Bewegung des vierten Mai, die Jugendkulturwoche Chinas, die Jugendlesewoche Chinas, die Jugendmodewoche China und das „China Youth Joyful Festival“. Des Weiteren wurde auch ein nationaler Jugendwettbewerb im SMS-Schreiben veranstaltet. Auf lokaler Ebene mobilisierten Jugendverbände im Rahmen der Kampagne zudem Jugendliche, sich an kulturellen Aktivitäten auf dem Uni-Campus, in Unternehmen und Dörfern oder im Internet zu beteiligen.

Weitere Beispiele für Jugendprogramme im Kulturbereich:

- Projekt zur Förderung des Rezitierens klassischer chinesischer Gedichte – Das Projekt soll die Wertschätzung der traditionellen chinesischen Kultur unter Jugendlichen fördern.
- Jugendbuchprogramm des 21. Jahrhunderts – Das 1998 gestartete Programm hat zum Ziel, möglichst vielen Jugendlichen den Zugang zu Büchern und damit zum Lesen zu eröffnen. Im Rahmen des Programms wurden beispielsweise Leseklubs sowie Kinder- und Jugendbibliotheken eingerichtet.

*Hinweis:*

Dieses Kapitel wurde von Dr. Wei Zhang verfasst.

## ■ Kulturelle Bildung

### *Chinesischsprachige Quellen:*

- Meldung der China Daily vom 23. März 2004.
- Vorschläge des Bildungsministeriums zur weiteren Verstärkung der Kunsterziehung in Grund- und Mittelschulen, in: Jiaotiyi, Nr. 8/2008, Peking.
- Website des Bildungsministeriums: <http://www.moe.edu.cn> (Abruf: 10.02.2009)
- Nationalverband Chinas für Kultur- und Kunsterziehung (Abruf: 10.02.2009)
- Website des Ministeriums für Kultur: <http://www.ccnt.gov.cn> (Abruf: 10.02.2009)
- Website der Vereinigung zur Erziehung der chinesischen nationalen Kultur und Kunst (Abruf: 10.02.2009)
- Website der Zentralen Volksregierung der Volksrepublik China: <http://www.gov.cn> (Abruf: 10.02.2009)

### *Sonstige Quellen:*

- Selbstdarstellungsbroschüren des Allchinesischen Jugendverbands aus den Jahren 2005 und 2007.



## Kulturelle Bildung

### DÄNEMARK

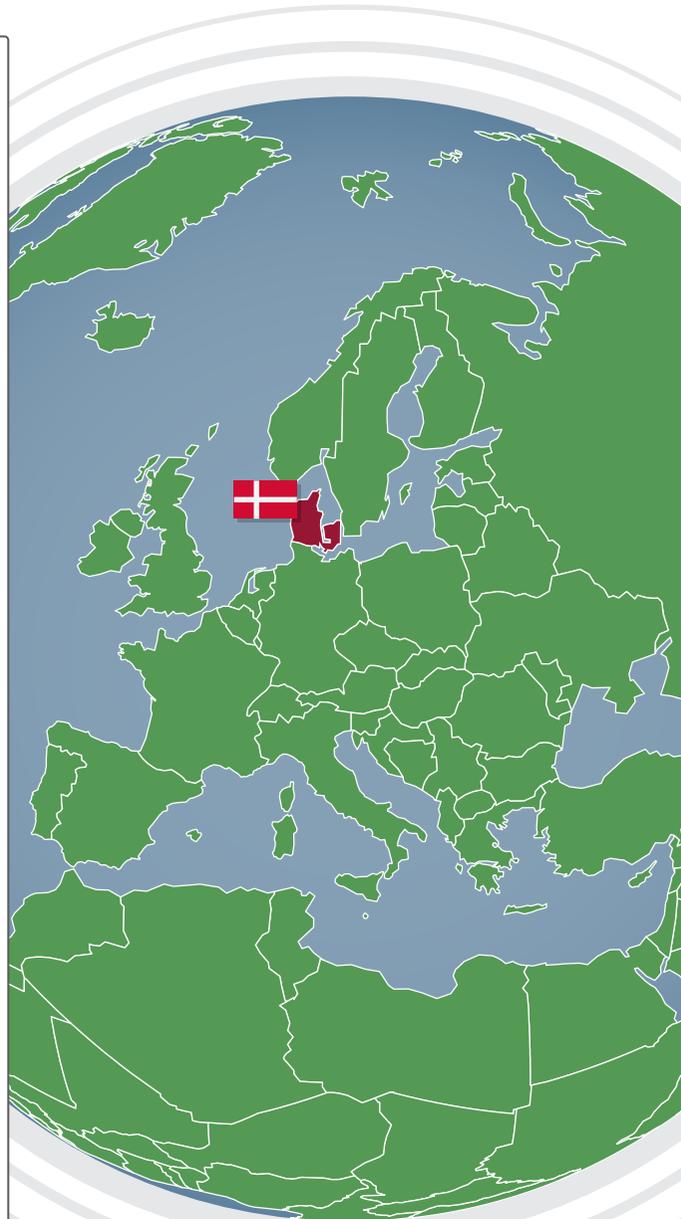
Die Förderung der kulturellen Bildung und Aktivitäten fällt in die Zuständigkeit des Ministeriums für Kultur [1] (Kulturministeriet). Gesetze, die den kulturellen Bereich abdecken, sind: Bibliotheksgesetz, Musikgesetz, Theatergesetz, Filmgesetz, Literaturgesetz und Museumsgesetz.

2003 wurde das Netzwerk für Kinder und Kultur [2] (Børnekulturens Netværk) gegründet, das sich aus Vertretern verschiedener ministerieller Einrichtungen sowie drei Ministerien zusammensetzt: Nationale Bibliotheksbehörde [3] (Biblioteksstyrelsen), der Behörde für Kulturerbe [4] (Kulturarvsstyrelsen), dem Kunstrat (Kunstrådet) und dem Dänischen Filminstitut [5] (Det Danske Filminstitut) zusammensetzt.

Eine besondere Rolle bei der kulturellen Arbeit mit Kindern auf lokaler Ebene spielen die Bibliotheken, da sie dort eine koordinierende Funktion für den Bereich der kulturellen Bildung haben. Dänemark hat eine lange und verwurzelte Tradition des breit gefächerten und qualitativ hohen Zugangs zu Kultur für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Bis Ende 2007 dauerte die vom Ministerium für Kultur, Bildungsministerium und Ministerium für Familie und Verbraucherfragen geführte Kampagne für Kinder und Bücher Læselyst [6], für deren Umsetzung die Nationale Bibliotheksbehörde zuständig war. Lust und Spaß am Lesen sollte bei Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Die guten Erfahrungen aus Læselyst werden in einem neuen Leselust-Programm für den Zeitraum 2008-2010 [7] weitergeführt.

In Dänemark gibt es neben Opern, professionellen Sinfonieorchestern, Musikkonservatorien und organisierten professionellen Musikern und Komponisten auch Musikschulen für Kinder und Jugendliche, Kindertheatergruppen, mehr als 100 Musikfestivals sowie Dramaschulen in über 50 Kommunen des Landes.

Dänemark ist ein Vorreiter im Bereich Drama für Kinder und junge Leute. Bis 1968 war der Theaterbereich stark vom Dänischen Schultheater bestimmt. Nach dessen Auflösung wurde der Weg frei für



experimentelle Theater, wo auch Kinder und Jugendliche in der ihnen eigenen Sprache Stücke aufführen konnten.

Einen Dachverband der kulturellen Jugendbildung gibt es in Dänemark nicht. Die Jugendorganisationen der kulturellen Bildung stellen sicher, dass sich Kinder und junge Leute in der Theater- und Musikarbeit sowie anderen kulturellen Aktivitäten betätigen können. Musik & Ungdom ist eine Dachorganisation für alle Musikschülerinnen und -schüler, Studierenden am Konservatorium, Jugendorchester und andere.

Der Jugendhof Knivsberg [8] ist als Außenstelle der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Schleswig-Holstein eine Bildungsstätte in Nordschleswig/Dänemark und dient der deutschen Minderheit in Dänemark als Begegnungszentrum und Bildungsstätte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Grenzraum. Der Jugendhof versteht sich auch als Vermittler zwischen den Grenzlandkulturen über die Grenzen hinweg. Das Veranstaltungsprogramm wird daher in Nordschleswig und in Schleswig-Holstein ausgeschrieben. Außerdem wird das Haus vermietet für Gasttagungen oder Freizeit- und Schullandheimaufenthalte an deutsche Träger von Bildungs- und Freizeitmaßnahmen.

Links:

- [1] <http://www.kum.dk>
- [2] <http://www.boernogkultur.dk>
- [3] <http://www.bibliotekogmedier.dk>
- [4] <http://www.kulturarv.dk>
- [5] <http://www.dfi.dk>
- [6] <http://www.bibliotekogmedier.dk>
- [7] <http://www.bs.dk>
- [8] <http://www.bdn.dk>

Zusätzliche Links:

[www.boernogkultur.dk](http://www.boernogkultur.dk) – Dänisches Portal zur kulturellen Arbeit mit Kindern für Kinder, junge Leute und Erwachsene

## Kulturelle Bildung

### DEUTSCHLAND

Die außerschulische kulturelle Jugendbildung ist ein wichtiger Bereich für die Entwicklung junger Menschen. Aus diesem Grund haben sich die Fachorganisationen der außerschulischen kulturellen Jugendbildung in Deutschland zum Ziel gesetzt, die kulturelle Bildung der Jugend umfassend zu fördern.

Außerschulische kulturelle Bildung leistet ihren spezifischen Beitrag zur Entwicklung der Persönlichkeit und erschließt jungen Menschen die Teilhabe am kulturellen Leben der Gesellschaft. Sie befähigt zum differenzierten Umgang mit Kunst und Kultur, ermutigt zu eigenem gestalterisch-ästhetischen Handeln in den Bereichen Musik, Tanz, Rhythmik, Spiel, Theater, Literatur, bildende Kunst, Architektur, Film, Fotografie, Video, Medien und Computer. Außerdem fördert sie Phantasie und Kreativität, entwickelt Urteilsfähigkeit, Kritikfähigkeit und Toleranz gegenüber eigenen und fremdem kulturellen Erscheinungsformen in ihren gesellschaftlichen Zusammenhängen, bietet sinnvolle Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und der bewussten und aktiven Auseinandersetzung mit der eigenen Situation.

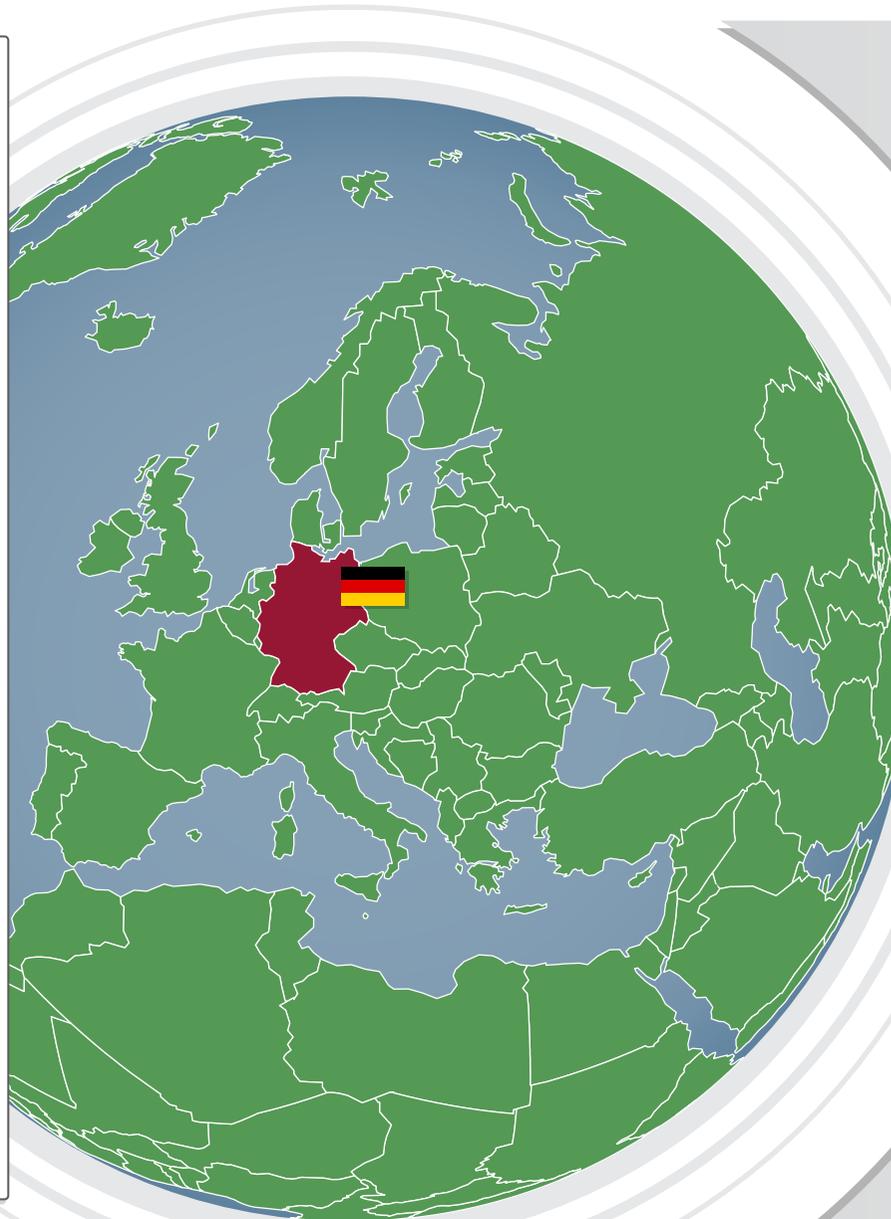
Einen umfassenden Überblick über die Verbände und Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland, die in diesem Bereich tätig sind, gibt das Handbuch Kinder- und Jugendpolitik. Kinder- und Jugendhilfe in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen, Institutionen, Organisationen, das IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. herausgegeben hat. Das Buch kann man über die Website des IJAB [1] bestellen.

Das Dach einer Vielzahl (derzeit 48) von bundesweiten Fachverbänden, Institutionen und Landesvereinigungen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung ist die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung [2].

Links:

[1] <http://www.ijab.de>

[2] <http://www.bkj.de>



## ■ Kulturelle Bildung

### ESTLAND

Im Bereich der kulturellen Jugendbildung existiert kein nationaler Dachverband. Es sind vor allem lokale Vereine und Organisationen, die im kulturellen Bereich tätig sind.

Das Kultusministerium Estlands [1] leistet finanzielle Unterstützung für das landesweite Netz von Kunst- und Musikschulen für Kinder und Jugendliche. Auf der Homepage des Ministeriums gibt es unter dem Punkt „Organisations“ eine Übersicht aller national relevanten Kulturinstitutionen und -organisationen.

Links:

[1] <http://www.kul.ee>



## Kulturelle Bildung

### FINNLAND

Die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen fällt in den Verantwortungsbereich des Unterrichtsministeriums. Dieses fördert die kulturellen Bildungsmaßnahmen, die die Anregung der Kreativität von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben, sowie künstlerische und kulturelle Angebote, die sich an Kinder und Jugendliche richten.

Das Gesetz über eine elementare kulturelle Bildung von 1992 verpflichtet die Gemeinden, außerschulische kulturelle Bildung anzubieten. Dafür erhalten sie und private Institutionen staatliche Mittel, von denen in der Praxis der größte Teil an Musikschulen fließt. Daneben haben in den 1990er-Jahren Kultur- und Kunstinstitutionen wie die nationale Kunstgalerie und die Nationaloper begonnen, ihre eigenen Programme für die kulturelle Bildung zu entwickeln.

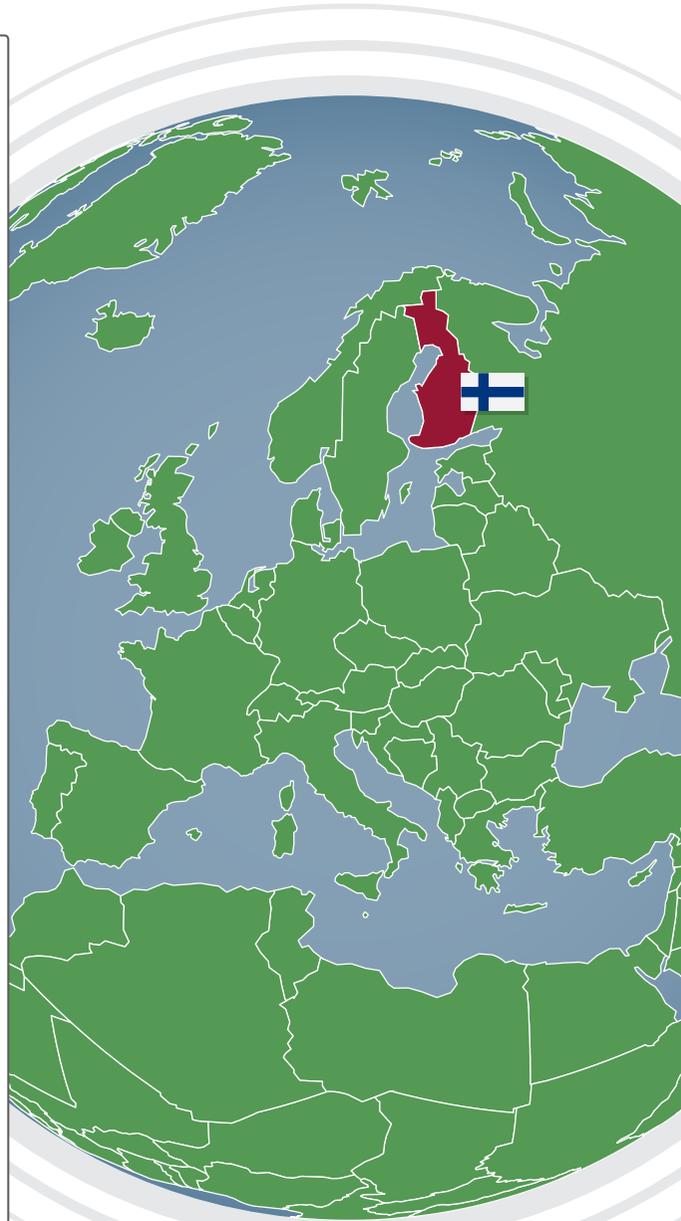
Für die Weiterentwicklung der kulturellen Bildung wurde in den Jahren 2003 bis 2007 ein spezielles Programm aufgelegt. Die darin enthaltenen Maßnahmen und Strategien richten sich an die lokalen Behörden sowie an Kulturorganisationen und -institutionen.

Die Fördermittel für die kulturelle Bildung werden auf Vorschlag des staatlichen Kunstrats (Taiteen Keskustoimikunta) verteilt. Unterstützt werden beispielsweise

- Kinder- und Jugendtheater,
- Kunstschulen für Kinder und Jugendliche,
- das musische Zentrum der Kinder und Jugend sowie
- die dem Ministerrat der nordischen Länder untergeordnete Arbeitsgruppe für Kinderkultur.

Zahlreiche zentrale Kulturveranstaltungen, Musiklager, Schulkonzerte, Kinderkulturvorhaben der Minderheiten, Kinder- und Jugendbuchanschaffungen der kommunalen Bibliotheken sowie Kinderfilmproduktionen wurden in der Vergangenheit ebenfalls gefördert. An Bibliotheken und Museen herrscht in Finnland kein Mangel. Das gleiche gilt für Musik-, Heim- und Volkshochschulen.

Ein besonderer Fokus lag in den letzten Jahren auf der Förderung von Kinderfilmen und der Medienpädagogik. So wurden zahlreiche



Kinderfilme produziert, die ein großes Publikum fanden, und die Medienpädagogik wurde in die Lehrpläne der Schulen integriert (siehe dazu auch das Unterkapitel „Jugendinformation“ [1]).

Gewürdigt wird die kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche durch Auszeichnungen. So vergibt das Ministerium jährlich den Children's Day Prize an Organisationen, die sich durch die Förderung der kulturellen Freizeitgestaltung und Bildung von Kindern ausgezeichnet haben, und den staatlichen Kunstpreis in Kinderkultur.

Unter dem Titel Junge Kultur (Nuori Kulttuuri) nehmen jährlich Zehntausende junger Finninnen und Finnen an regionalen und lokalen Veranstaltungen sowie zwei nationalen Veranstaltungen im Frühjahr und Herbst teil. Ziel ist es, die künstlerischen Aktivitäten junger Amateure zu würdigen, den jungen Künstlerinnen und Künstlern Feedback zu ihren künstlerischen Arbeiten und damit verbunden auch neue Anreize für ihre weitere Arbeit zu geben. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage von „Junge Kultur“ [2] (auf Finnisch).

Taikalamppu (Aladdins Wunderlampe) ist ein landesweites Netzwerk von regionalen Kinder- und Jugendkulturzentren. Das Netzwerk entwickelt Kunst- und Kulturangebote für Kinder und Jugendliche in den unterschiedlichen Regionen Finnlands und fördert den Aufbau kultureller Angebote an Orten, an denen sie noch nicht vorhanden sind. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Netzwerks [3] (englische Kurzversion).

Links:

- [1] <http://www.dija.de>
- [2] <http://www.nuorikulttuuri.fi>
- [3] <http://www.taikalamppu.fi>

## Kulturelle Bildung

### FRANKREICH

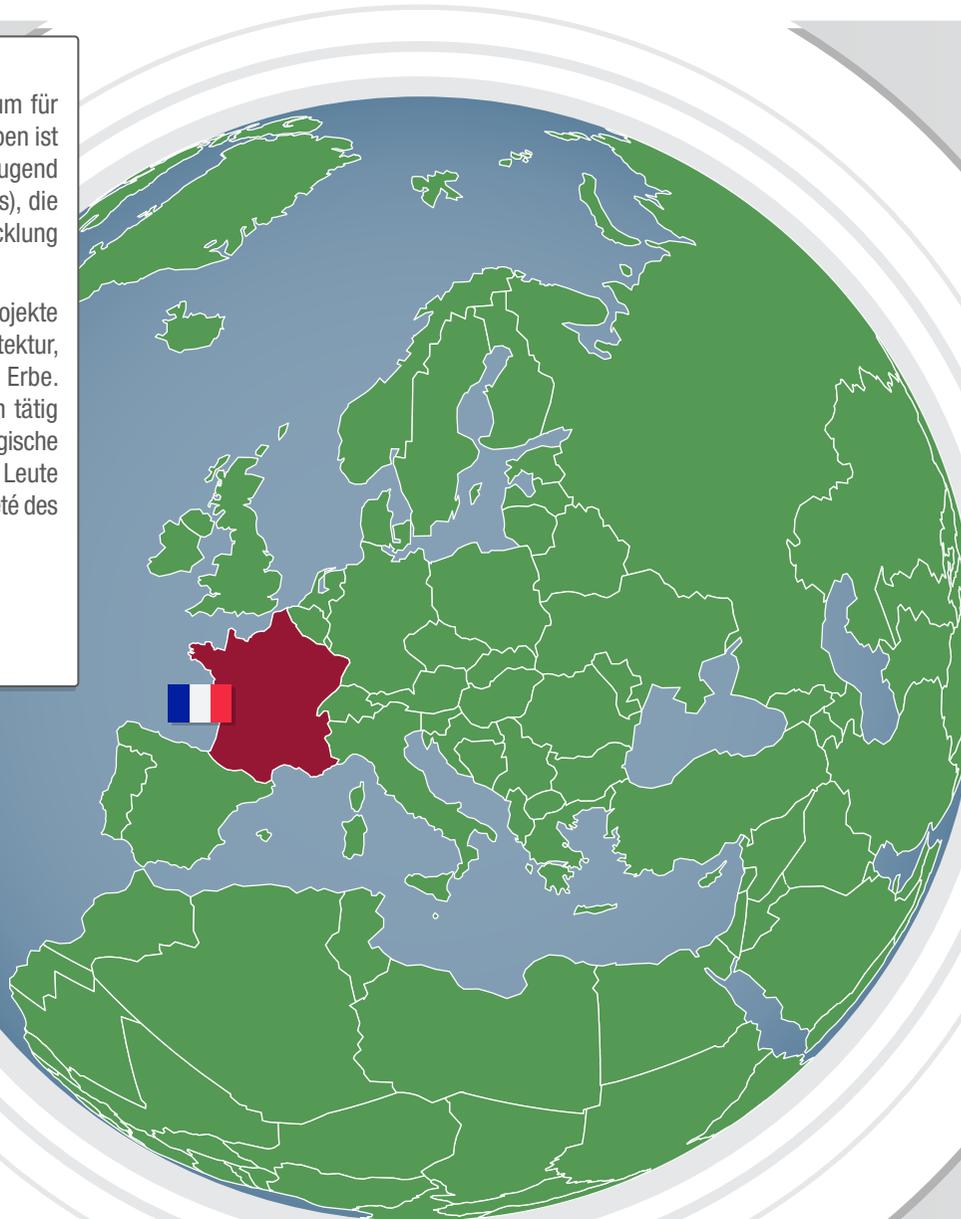
Für den Bereich der Kultur ist in Frankreich das Ministerium für Kultur und Kommunikation [1] zuständig. Eine seiner Aufgaben ist die künstlerische und kulturelle Bildung der Kinder und Jugend (éducation artistique et culturelle des enfants et des jeunes), die unter anderem der bestehende Rahmenplan für die Entwicklung der künstlerischen und kulturellen Bildung vorgibt.

Hier gibt es sowohl schulische als auch außerschulische Projekte und Maßnahmen unter anderem in den Bereichen Architektur, Stadtplanung, Bildhauerkunst, Museen und nationales Erbe. Beispielsweise können junge Leute in Ateliers künstlerisch tätig werden, sich mit Künstlerinnen und Künstlern treffen, pädagogische Materialien nutzen, an Führungen und Aktionen für junge Leute durch Museen und nationale Denkmäler wie zum Beispiel „L'été des 6-12 ans“ teilnehmen. [2]

Links:

[1] <http://www.culture.gouv.fr>

[2] <http://www.culture.fr>



## Kulturelle Bildung

### GEORGIEN

In Georgien gibt es mehrere Kinderstudios für Volkstanz und Gesang, zahlreiche Laien- und Kinderensembles, ein dichtes Netz von Musikschulen und Musikfachschulen für besonders begabte Kinder. Im Zentrum der Hauptstadt Tbilissi befindet sich der Palast der Jugendlichen – die ehemalige Residenz der russischen Statthalter im Kaukasus. Hier arbeiten verschiedene Zirkel und Studios und werden künstlerische Wettbewerbe, Ausstellungen und Festspiele für Kinder und Jugendliche durchgeführt. In der Altstadt wurden mehrere Galerien mit Zeichnungen und handwerklichen Arbeiten der jungen Kunstfreunde eröffnet. Es muss aber besonders betont werden, dass die kulturelle Erziehung der jungen Generation in Georgien heute eng mit deren sozial-psychologischer Rehabilitation verbunden ist. Die Kunsttherapie wird immer populärer.

Am Nationalen Zentrum für schöngeistige Weiterbildung beim Ministerium für Bildung und Wissenschaft Georgiens in Tbilissi erteilen rund 50 Pädagoginnen und Pädagogen etwa 350 Kindern im Schulalter aus allen Regionen Georgiens Unterricht in verschiedenen Volkskunstarten und fördern verschiedene kulturelle Veranstaltungen und Maßnahmen, unter anderem Wettbewerbe im Zeichnen und in Kalligraphie, Foto- und Bildausstellungen. Das Projekt „Meine Traumschule“ wird in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut in Tbilissi realisiert.

Das beim Kreativen Verband der kulturellen Bildungsanstalten der Gewerkschaften Georgiens entstandene choreographische Kinderanzensemble Tschweni Schwilebi (Unsere Kinder) tritt seit 1997 mit Erfolg in Europa und USA mit 22 Volkstänzen auf und hat viele Preise gewonnen. Das Kindertanzensemble umfasst 80 junge Tänzerinnen und Tänzer zwischen sechs und 16 Jahren.



## Kulturelle Bildung

### GRIECHENLAND

Im Bereich der außerschulischen kulturellen Bildung gibt es eine Reihe von Einrichtungen, die Angebote für Kinder und Jugendliche haben. Dazu gehören unter anderem:

- das Benaki-Museum [1] in Athen: In den Schulferien und an den Wochenenden können Kinder ihrer Phantasie freien Lauf lassen und im Rahmen der Museumsangebote kreativ werden. Zusätzlich hat das Museum Bildungsprogramme für Schülerinnen und Schüler der Grund- beziehungsweise weiterführenden Schulen.
- das Goulandris-Naturkundemuseum [2] in Kifissia: Das Museum bietet Programme zur Umweltbildung für schulpflichtige Kinder aller Altersgruppen. Beim Museumsbesuch werden sie von speziell geschultem Personal begleitet. Die Bildungsprogramme dienen dem tieferen und umfassenden Verständnis der Pflanzen- und Tierwelt, der Artenvielfalt und dem geologischen und paläontologischen Reichtum der Erde. Außerdem verfügt das Museum über die Kapazitäten zur Durchführung von Seminaren zur Umwelt und Umweltbildung.
- das Jüdische Museum Griechenlands [3] in Athen: Das Bildungsprogramm des Museums zielt darauf ab, vornehmlich Kindern und Heranwachsenden bis 18 Jahre das kulturelle Erbe und die Geschichte der griechischen Juden nahe zu bringen und damit die Entwicklung ihres interkulturellen Bewusstseins zu fördern. Das Museum koordiniert auch die Tätigkeiten des Verbandes der Jungen Museumsfreunde, eine Gruppe von Jugendlichen, die ehrenamtlich verschiedene Bildungsmaßnahmen durchführen.
- das Griechische Kindermuseum [4] in Athen: Es organisiert eine Vielzahl von Bildungs- und Kulturprogrammen für Kinder zwischen vier und 12 Jahren und ihre Eltern, unter anderem die Tage des Europäischen Kulturellen Erbes, Theaterstücke, Musikveranstaltungen, Umweltmaßnahmen.
- die Hellenic-World-Stiftung [5]: Die Bildungsprogramme der Stiftung möchten dazu beitragen, ein kreatives Verhältnis zwischen Kindern und der griechischen Geschichte aufzubauen. Die Bildungsreferentinnen und -referenten des Museums machen



die Ausstellungen lebendig und spornen die Kinder zur Beobachtung, zum Nachdenken, zum eigenen Ausdruck und zur eigenen Darstellung an. Themen der Programme waren in den letzten Jahren:

- Der Olympische Held: Eine Reise in die Geschichte der Olympischen Spiele;
  - Ein Koffer voller Erinnerungen: Ein interaktives „Gepäckstück“, bepackt mit visuellem Material, Gegenständen und einem Maßnahmenordner. Ziel des Programms war, den Kindern die Bedeutung der Bewahrung des historischen Erbes begreiflich zu machen, um davon ausgehend ihr Leben und Hauptprobleme unseres Zeitalters zu verstehen;
  - Tanz der Erde: Vermittlung von Kenntnissen über Erdbeben;
  - Auf den Spuren der Mythologie;
  - Entdeckung der Magie des Theaters;
  - Segeln auf den Wellen der Geschichte.
- das Archäologische Museum [6] in Thessaloniki: Das Museum hat ein Theater-im-Museum-Bildungsprogramm über prähistorische Zeiten für Acht- bis Neunjährige). Im Museum können sie im prähistorischen Teil des Museums eine Theatervorstellung besuchen und dann an der eigenen Umsetzung mitwirken, basierend auf dem gesehenen Stück.
  - das Museum für Byzantinische Kultur [7] in Thessaloniki: Die Bildungsprogramme des Museums richten sich an Kinder, Erst-, Fünft- und Sechstklässler sowie Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen. Die Kinder sollen auf unterschiedliche Art und Weise an Ausstellungen herangeführt werden. Das aktive Einbeziehen der Kinder in den Museumsbesuch geschieht durch das Beobachten von Objekten und das Herausfinden ihrer Herkunft und ihres Zwecks. Insbesondere sollen die Kinder einen Einblick in die byzantinische Kultur bekommen durch eine experimentelle Verknüpfung von Vergangenheit und Gegenwart.

## Kulturelle Bildung

- das Staatliche Museum für Gegenwartskunst [8] in Thessaloniki: Das Museum organisiert geführte Rundgänge und eine Reihe von Bildungsangeboten für Schülerinnen und Schüler und Studierende zum Kennen lernen der wichtigsten Aspekte moderner Kunst. Wissensaneignung und aktive Beteiligung der Kinder sollen den Museumsbesuch zu einem echten Erlebnis werden lassen, um so die Entwicklung eines gewissen Kunstverständnisses zu fördern.
- das Nationalmuseum für Gegenwartskunst [9] in Athen: Das Museum bietet unter anderem Bildungsprogramme für Schülergruppen und Familien und Kinderworkshops, um sie an moderne griechische und internationale Kunst heranzuführen.

Freie Träger bieten ebenfalls Programme zur kulturellen Bildung an. Mehr Informationen dazu unter [www.anthropos.gr](http://www.anthropos.gr) und [www.paremvassi.gr](http://www.paremvassi.gr).

### Links:

[1] <http://www.benaki.gr>

[2] <http://www.gnhm.gr>

[3] <http://www.jewishmuseum.gr>

[4] <http://www.hcm.gr>

[5] <http://www.fhw.gr/fhw>

[6] <http://www.macedonianmuseums.gr>

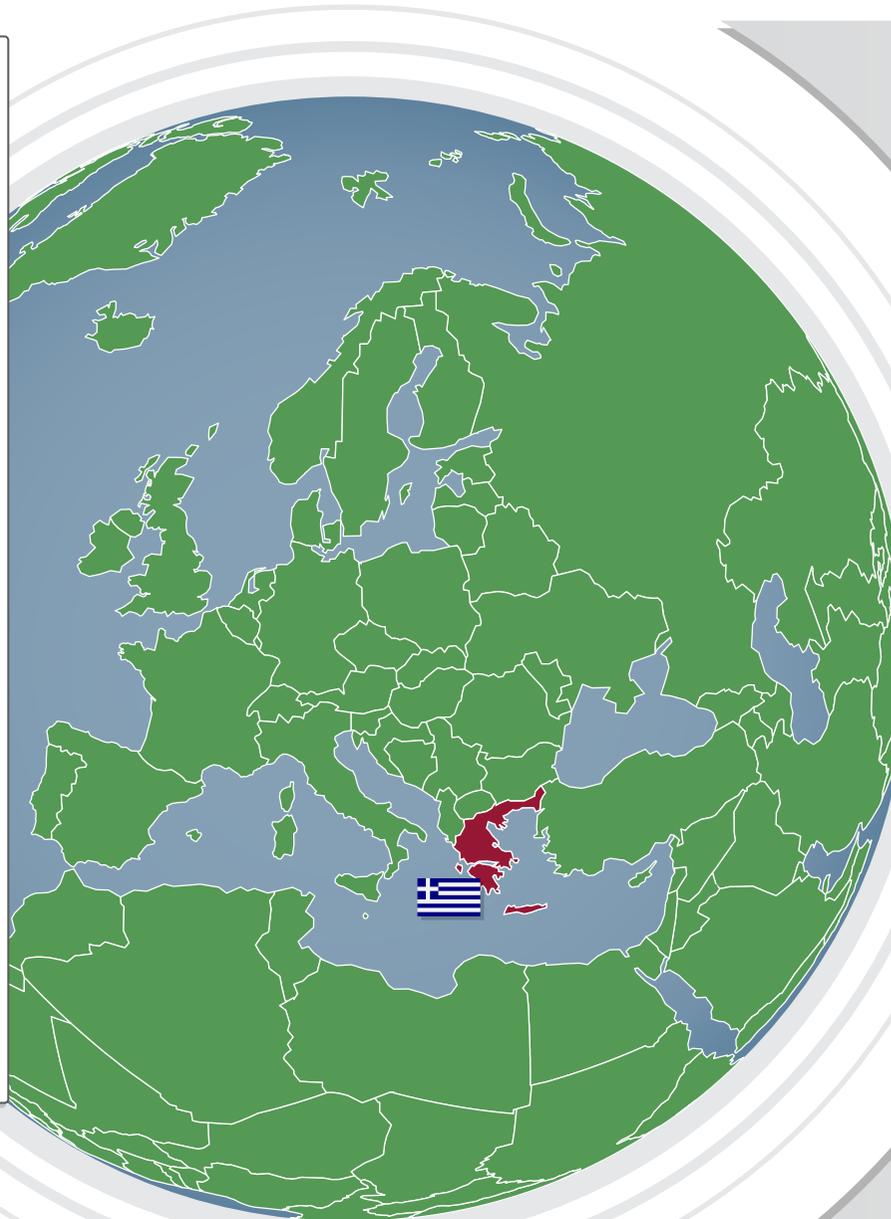
[7] <http://www.mbp.gr>

[8] <http://www.greekstatemuseum.com>

[9] <http://www.emst.gr>

### Quellen:

Ministry of Culture; Ministry of Education and Religious Affairs; Hellenic Theatre/Drama Education Network; General Secretariat for Youth)



## Kulturelle Bildung

### GROSSBRITANNIEN

Ein exakt mit Deutschland vergleichbares Arbeitsgebiet gab es lange Zeit im Vereinigten Königreich nicht. Doch Anfang 2008 haben das Ministerium für Kinder, Schulen und Familien und das Ministerium für Kultur, Medien und Sport angekündigt, in den nächsten drei Jahren in England 135 Millionen Pfund für die kulturelle Jugendbildung zur Verfügung zu stellen.

25 Millionen Pfund fließen davon in das Programm „Find Your Talent“, dessen Ziel es ist, jedem jungen Menschen in England die Möglichkeit zu geben, ihre bzw. seine künstlerisch-kreativen Talente zu entdecken und zu entwickeln. Zunächst wird das Programm in zehn Pilotgegenden in England durchgeführt und soll dann letztlich zu einem Recht für Kinder und Jugendliche auf fünf Stunden Kunst und Kultur pro Woche ausgebaut werden. „Find Your Talent“ umfasst inner- und außerschulische Aktivitäten in den Bereichen:

- Besuch von Theatern, Museen, Galerien und Kulturstätten;
- Mitspielen in Theaterstücken;
- Produktion von Film-, Radio- und Fernsehbeiträgen;
- Lernen eines Musikinstruments und Teilnahme an Musikaufführungen vor Publikum;
- kreatives Schreiben sowie Würdigung von Autorinnen und Autoren und deren Arbeit;
- Theorie und Praxis von neuen Medien und digitaler Kunst sowie
- Entwicklung von künstlerischen und handwerklichen Fähigkeiten.

Die weiteren 110 Millionen Pfund sind für die Fortführung des Programms „Creative Partnerships“ vorgesehen, das die Zusammenarbeit von kreativ Tätigen wie Künstlern, Autoren, Schauspielern oder Architekten und Schulen fördert. „Creative Partnerships“ zielt insbesondere auf Schulen in stark benachteiligten Gegenden Englands. Es wird derzeit vom Arts Council England realisiert [1].

Künftig sollen beide Programme von einer neuen Institution, dem Youth Culture Trust, umgesetzt werden.

Zwischen 2008 und 2011 werden darüber hinaus weitere 13,1 Mil-



lionen Pfund von der Regierung bereitgestellt, um die kulturelle Bildungsarbeit von Museen und Galerien zu unterstützen.

Daneben bieten nichtstaatliche Organisationen verschiedene Projekte im kulturellen Bereich an. Beispielfhaft ist „Young Roots“ zu nennen, ein Projekt des Heritage Lottery Fund mit dem Ziel, Jugendliche zu motivieren, in kreativer Weise die kulturelle Vielfalt der britischen Gesellschaft zu entdecken und die eigenen Wurzeln zu erkunden (z.B. Theaterstücke, die auf historischen Geschehnissen beruhen, Workshops von Museen, Archiven und Sammlungen). Dem Projekt stehen jährlich fünf Millionen Pfund zur Verfügung. Gefördert werden Projekte, deren Zielgruppe hauptsächlich Jugendliche im Alter von 13 und 20 sind.

Informationen zu kulturellen Bildungsprogrammen

in Nordirland: Arts Council Northern Ireland [2], Creative Youth Partnerships Northern Ireland [3]

in Schottland: Scottish Arts [4]

in Wales: Arts Wales [5]

Links:

[1] <http://www.creative-partnerships.com>

[2] <http://www.artscouncil-ni.org>

[3] <http://www.cypni.org.uk>

[4] <http://www.scottisharts.org.uk>

[5] <http://www.artswales.org.uk>

## Kulturelle Bildung

### IRLAND

Die National Association for Youth Drama (NAYD) [1] ist die Dachorganisation für Jugenddrama und Jugendtheater in Irland.

Das National Youth Arts Programme [2] ist eine Initiative des Nationalen Jugendrats Irlands. Zuständig sind der so genannte Arts Council, der dem Ministerium für Kunst, Sport und Tourismus unterstellt ist, und die Jugendabteilung des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft. Das Programm dient der Entwicklung und Förderung der kulturellen Jugendbildung und des bei jungen Leuten vorhandenen Potentials durch praktische künstlerische Betätigung. Außerdem sollen im Rahmen des Programms Aktivitäten auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene entwickelt werden. 2003 hat der Arts Council [3] mehr als 500 Organisationen durch einjährige oder mehrjährige Projektzuschüsse unterstützt. Weiterhin werden rund 500 Künstlerinnen und Künstler durch Preise und Stipendien gefördert. Der Arts Council stellt auch Fördermittel über Aosdána, die Vereinigung kreativer Künstlerinnen und Künstler in Irland, zur Verfügung.

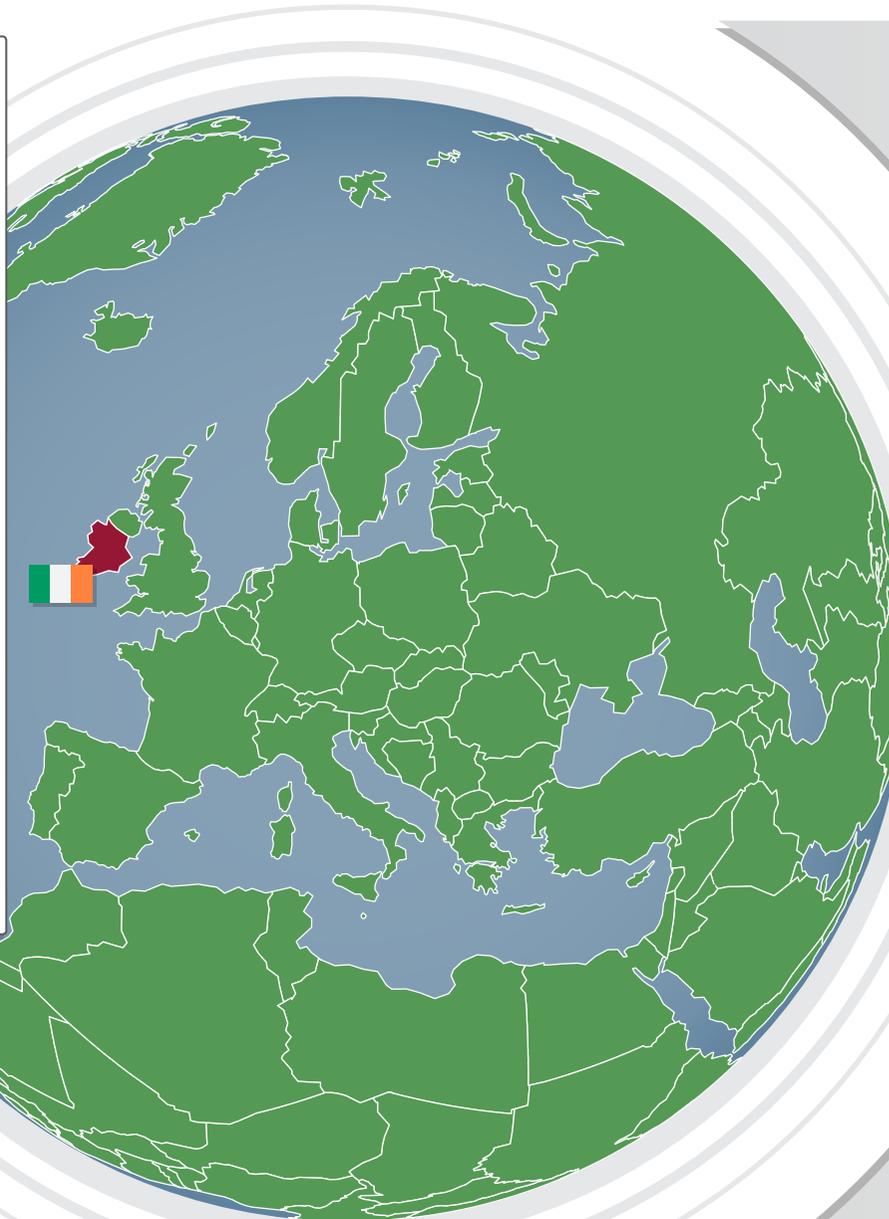
Die Republik Irland hat etwa 200 Jugendorchester, die hauptsächlich an den Schulen und Hochschulen des Landes sowie verteilt über die Städte, Gemeinden und Regionen des Landes zu finden sind.

#### Links:

[1] <http://nayd.ie> – National Association for Youth Drama

[2] <http://www.youtharts.ie> – National Youth Arts Programme

[3] <http://www.artscouncil.ie> – Arts Council



## Kulturelle Bildung

### ISRAEL

Kulturelle Jugendbildung stärkt Phantasie, Kreativität, Improvisationsgabe und Kritikfähigkeit. Das Mitwirken an Kulturereignissen bringt unvergessliche Gruppenerlebnisse und Chancen zu Begegnungen mit eigener und fremder Kultur. In einer Einwanderungsgesellschaft wie Israel kommt diesen Prozessen besondere Bedeutung zu. Jugendliche werden zur aktiven Teilnahme an kulturellen Aktivitäten und Veranstaltungen ermutigt. Programme für kulturelle Jugendbildung gehen weit über die Vermittlung von Musik, Literatur, Folklore und Tanz hinaus. Sie umfassen auch soziale und gesellschaftliche Aktivitäten und Ausbildungsprogramme.

#### Einheit und Vielfalt

In den ersten Jahrzehnten Israels galt die Schaffung einer einheitlichen hebräisch-israelischen Kultur als Ziel der Erziehungs- und Bildungsarbeit. Der Gedanke vom jüdischen Staat als einem Schmelztiegel für die aus verschiedenen Erdteilen und Ländern eingewanderten Bevölkerungsgruppen war mit der Hoffnung auf die Herausbildung einer einheitlichen nationalen Kultur verbunden. Das Bewusstsein einer ständigen Bedrohung von außen verstärkte den Wunsch nach einer geschlossenen Gesellschaft. In Politik und Gesellschaft dieser Jahre dominierten stark europäisch-amerikanisch geprägte Denk- und Lebensweisen. Der kulturelle Reichtum der aus islamischen Ländern stammenden Bevölkerungsgruppen hatte im Bildungs- und Erziehungsleben keinen großen Stellenwert. Von einer Betonung der Eigenarten und Besonderheiten einzelner ethnischer Gruppierungen befürchtete man soziale und politische Destabilisierungseffekte.

Für viele Jugendliche insbesondere aus Familien nordafrikanischer und asiatischer Herkunft bedeutete dies, zwischen Traditionen und Werten der eigenen Gemeinde und den dominierenden Normen der westlich-europäisch geprägten Bevölkerung (ASCHKENASIM) „zerrieben“ zu werden. Diese Entwicklung führte im Erziehungswesen zu einer Neubestimmung des Verhältnisses zwischen Einheit und Vielfalt mit grundlegenden bildungspolitischen Reformen. Seit 1976 ist es erklärtes Ziel, andere kulturelle Traditionen – auch



außereuropäische – stärker in die staatliche Bildungs- und Erziehungsarbeit zu integrieren. In der Jugendbildung wird die ethnische Vielfalt unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen nicht als Zeichen mangelnder Einheit interpretiert, sondern als Bereicherung für eine selbstbewusste Nation.

#### Tradition und Religion

Neue Konzepte und Methoden in der kulturellen Jugendbildung bemühen sich um eine Integration des orientalischen Erbes. Individuelle Zugänge und Bindungen zu einer bestimmten Kultur und Tradition entwickeln sich in erster Linie im engeren persönlichen Umfeld. Deshalb kommt der Einbeziehung von Familien und lokalen Gemeindestrukturen in einer multikulturell ausgerichteten Jugendarbeit besonderes Gewicht zu. Durch die Einbeziehung unterschiedlicher sozialer Schichten und ethnischer Gruppen werden das Selbstwertgefühl dieser Gruppen und ihre Identifikation mit der Gesamtgesellschaft gestärkt.

Als in den 80er-Jahren unter israelischen Jugendlichen Wissensdefizite und Entfremdungstendenzen in Bezug auf traditionelle jüdische Werte offenkundig wurden, entwickelte das Erziehungsministerium neue Bildungsmodelle. Die Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Ethik wurde wichtiger. Auch für säkulare Schulen wurden Unterrichtseinheiten zu Themen wie Bibelkunde, Gebetbuch und Kinder der guten Tat (BNEI MIZWA) entwickelt. Umstritten ist, ob es möglich sein kann oder soll, sich mit religiösen Schriften und philosophischen Traditionen zu beschäftigen und dabei eine säkulare Form der Jüdischsein zu leben, die losgelöst von Glaube und religiöser Praxis ist.

#### Träger der Jugendbildung

Hauptunterstützer kultureller Jugendbildung sind die pädagogischen Abteilungen des Ministeriums für Erziehung [1] und entsprechende Einrichtungen der lokalen Behörden. Kulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen bilden den Programmschwerpunkt der über das ganze Land verteilten Zentren für Kultur, Jugend und Sport [2].

## Kulturelle Bildung

In den großen politischen Verbänden wie Parteien, Gewerkschaften und den Kibbuzbewegungen kümmern sich spezielle Kulturabteilungen um Jugendarbeit. Für Bildungseinrichtungen und Initiativen, die sich um jüdisch-arabische Verständigung bemühen, nehmen kulturell ausgerichtete Programme eine vermittelnde Funktion wahr.

### Links:

[1] <http://cms.education.gov.il> – Ministerium für Erziehung

[2] <http://www.matnasim.org.il> – MATNASSIM, Zentren für Kultur, Jugend und Sport

### Zusätzliche Links:

[www.alma.org.il](http://www.alma.org.il) – ALMA (College für hebräische Kultur in Tel Aviv)

[www.aicf.org](http://www.aicf.org) – AMERICAN ISRAEL CULTURAL FOUNDATION (israelisch-amerikanische Kulturstiftung)

[www.ipo.co.il](http://www.ipo.co.il) – ANKOR CHILDRENS CHOIR (Kinderchor des Jerusalemer Rubin Konservatoriums)

[www.mideastweb.org/peacechild/](http://www.mideastweb.org/peacechild/) – JALDEI HASCHALOM (PEACE CHILD ISRAEL, jüdisch-arabisches Theaterprojekt für Schulkinder)

[www.jicc.org.il](http://www.jicc.org.il) – JERUSALEM INTERCULTURAL CENTER (Interkulturelles Stadtteilzentrum in Jerusalem)

[www.jmc.co.il](http://www.jmc.co.il) – JERUSALEM MUSIC CENTER (Jerusalemer Kulturzentrum für Musik)

[www.keshetei.org.il](http://www.keshetei.org.il) – KESHET EILON (Musikzentrum im Kibbuz Eilon in Galiläa)

[www.matan-arts.org.il](http://www.matan-arts.org.il) – MATAN ARTS (Kunstprojekte der Vereinigung der MATNASSIM)

[www.youth-music.org.il](http://www.youth-music.org.il) – NOAR MUSIKALI B'ISRAEL (Jeunesses Musicales in Israel)

[www.omanut-laam.co.il](http://www.omanut-laam.co.il) – OMANUT L'AM (Volkskunst, Stiftung zur Förderung von Kunst und Kultur)

[www.saltarbutartzi.org.il](http://www.saltarbutartzi.org.il) – SAL TARBUT ARTZY (kulturelles Erziehungsprogramm der Vereinigung der MATNASSIM)



## Kulturelle Bildung

### ITALIEN

Laut einer Untersuchung aus dem Jahr 2005 nehmen 8,4 % der 3- bis 17-Jährigen in ihrer Freizeit an musikalischen Aktivitäten teil, 7,1 % tanzen, 2,6 % singen in Chören oder besuchen Gesangskurse, 2,4 % beschäftigen sich mit dem Schauspiel und 2,2 % nehmen an Mal- und Töpferkursen teil. Dabei ist der Anteil der Mädchen deutlich höher als der der Jungen.

Trotz des kulturellen Reichtums des Landes und der daraus erwachsenen Tradition wird kulturelle Bildung im italienischen Schulsystem nicht systematisch gefördert. Insbesondere der Musikunterricht, der nur in der Sekundarstufe gegeben wird, gilt im Vergleich zu den Nachbarländern als unzureichend. Auf der anderen Seite gibt es Sekundarschulen, die einen besonderen Schwerpunkt auf klassischen Studien (liceo classico) oder auf künstlerischen Fächern (liceo artistico) haben.

1998 haben das Bildungsministerium und das Ministerium für Kulturerbe und Kulturelle Aktivitäten (Ministero per i Beni e le Attività Culturali) gemeinsam ein Protokoll unterzeichnet, mit dem die Förderung des Wissens über das kulturelle Erbe durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und den lokalen Behörden unterstützt wird. Zur Förderung der kulturellen Bildung im Bereich Theater und Film bestehen darüber hinaus Vereinbarungen zwischen dem Bildungsministerium und AGIS (Associazione Generale Italiana dello Spettacolo), einer Vereinigung, die professionelle Künstlerinnen im Bereich der darstellenden Künste repräsentiert.

Im Zuge der Verabschiedung des Nationalen Jugendplans, der die Förderung der Kreativität von Jugendlichen und der Nutzung kultureller Angebote vorsieht, hat das Ressort für Jugendpolitik (Ministro della Gioventù) verschiedene Programme aufgelegt. So unterstützt es gemeinsam mit der Nationalen Vereinigung der Gemeinden Italiens (Associazioni Nazionale Comuni Italiani – ANCI) über das Programm „Rete dei Festival“ (Netz der Festivals) Initiativen zur Förderung der Talente junger Künstlerinnen und Künstler. In diesem Rahmen werden beispielsweise Gesangs- und Instrumentenkurse, Schreibwerkstätten, Workshops zum Instrumentenbau und Treffen



mit Persönlichkeiten der Kulturwelt gefördert. Alle kulturellen Angebote des Programms sind über einen landesweiten Online-Kalender [1] abrufbar. Insgesamt stehen für das Programm in den Jahren 2009/2010 rund vier Millionen Euro zur Verfügung.

Als Jugendverband, der sich im musischen Bereich engagiert, sei hier beispielhaft Jeunesse Musicale Italien [2] genannt. 1952 gegründet, verfügt der Jugendverband über 22 lokale Sektionen, die sich für die Förderung der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und der Unterstützung von jungen Musikern und Musikerinnen widmen. Neben der Organisation von Konzerten für Kinder und Jugendliche bzw. mit Kindern und Jugendlichen veranstaltet Jeunesse Musicale Italien unter anderem Musikcamps, Trainings, Seminare und Festivals. [3]

#### Links:

[1] <http://www.laretedefestival.eu> – landesweiter Online-Kalender

[2] <http://www.jeunesse.it> – Jeunesse Musicale Italien

[3] <http://www.jmi.net> – Jeunesse Musicale International

#### Quellen:

Centro Nazionale di Documentazione e Analisi per l'Infanzia e l'Adolescenza (Hrsg.): *Como cambia la vita dei bambini*, Florenz 2007.

<http://www.culturalpolicies.net> – Compendium – Cultural Policies and Trends in Europe

## ■ Kulturelle Bildung

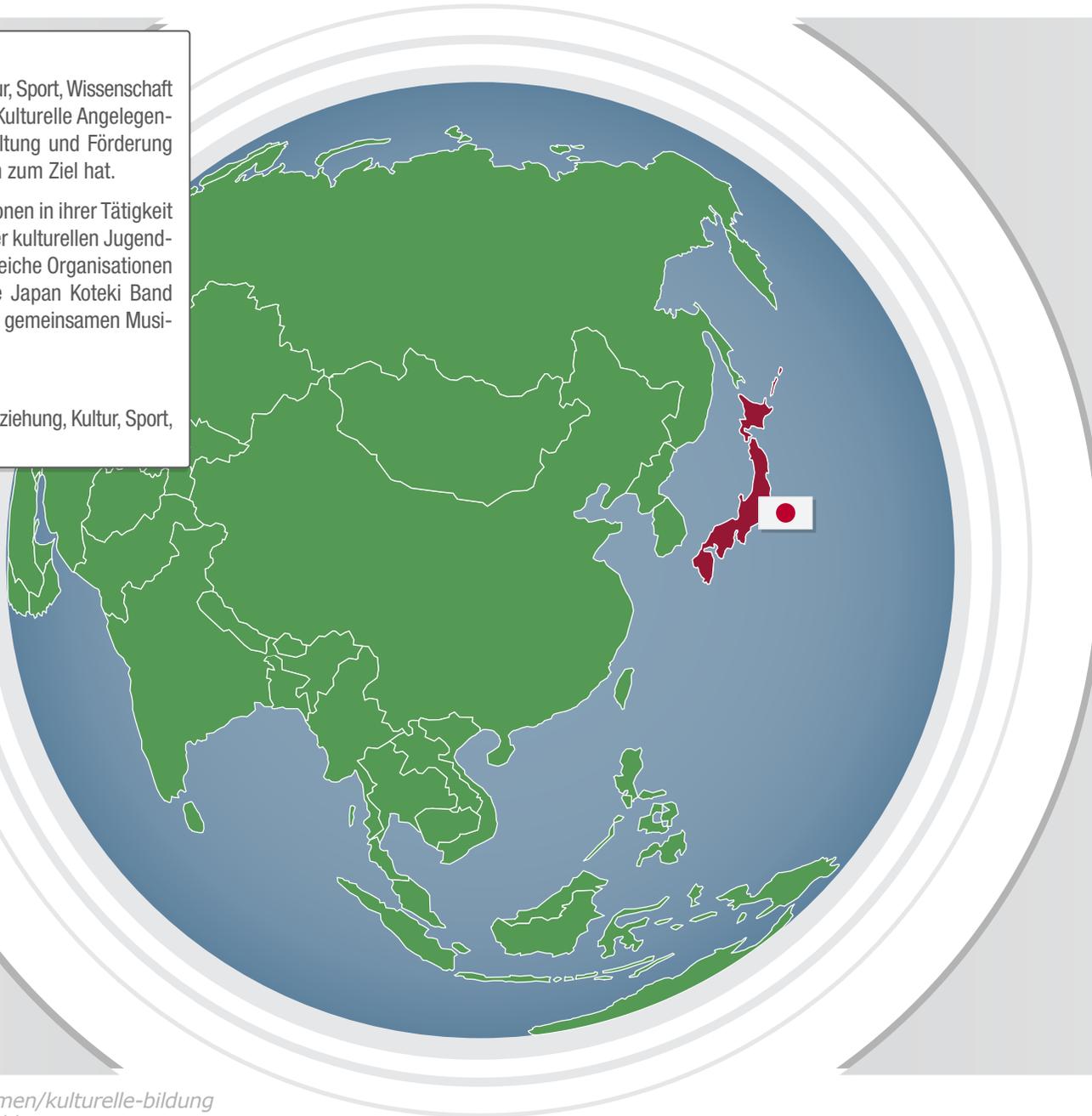
### JAPAN

Innerhalb des Ministeriums für Erziehung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie [1] arbeitet die Agentur für Kulturelle Angelegenheiten, die unter anderem die Aufrechterhaltung und Förderung kultureller Einrichtungen und Organisationen zum Ziel hat.

So werden auch kulturelle Jugendorganisationen in ihrer Tätigkeit unterstützt. Einen nationalen Dachverband der kulturellen Jugendbildung gibt es nicht. Es existieren aber zahlreiche Organisationen im kulturellen Bereich, so zum Beispiel die Japan Koteki Band League, die sich auf dem Feld der Musik (des gemeinsamen Musizierens) engagiert.

#### Links:

[1] <http://www.mext.go.jp> – Ministerium für Erziehung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie



## Kulturelle Bildung

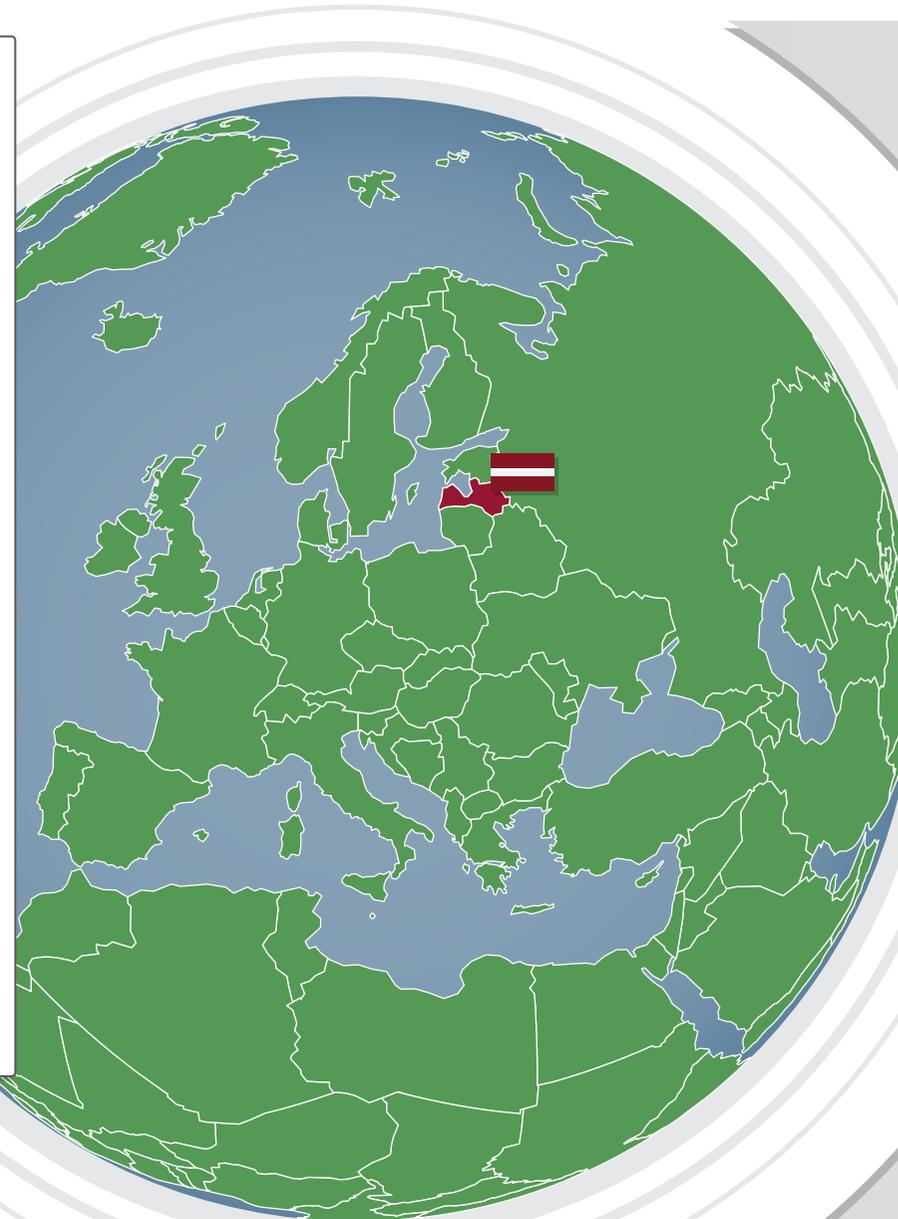
### LETTLAND

Das Nationale Jugendinitiativzentrum ist für die Ausbildung von pädagogischen Lehrkräften, methodische Hilfen sowie Veranstaltungen auf staatlicher Ebene verantwortlich. Die meisten Veranstaltungen im Bereich Kultur werden von professionellen Einrichtungen – den Schulen und Kulturhäusern – organisiert und finanziert, zum Beispiel Musikfeste, Theaterwettbewerbe, Kunstausstellungen.

Im Jahr 2000 fand das große Gesangs- und Tanzfest der Schüler statt, an dem mehr als 30 000 Jugendliche teilnahmen. In allen Schulen sowie Kinder- und Jugendzentren gibt es Arbeitsgemeinschaften für Musik und Tanz, Chöre, Volkstanzgruppen und andere. Die traditionellen Gesang- und Tanzfeste der Jugend und der Erwachsenen wurden ins Verzeichnis der Erbschaft der Weltkultur eingetragen.

Ein anderes bedeutendes Kulturfest ist zum Beispiel das Knabenchorfestival in Cesis, das bereits siebenmal stattgefunden hat, und das Folklorefestival (von der UNESCO 1994 akkreditiert). Zum Sommerlager „Der Regenbogen“ kommen jedes Jahr junge Malerinnen und Maler sowie Zeichnerinnen und Zeichner zusammen. Auch die Berufsschülerinnen und -schüler haben eigene Feste, wo sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten beweisen können. Für behinderte Kinder wird jedes Jahr ein Kunstfestival organisiert. Besonders begabte Kinder im Bereich Mathematik, Physik, Biologie und anderen Fächern können schon lange Zeit an speziellen Sommerlagern teilnehmen.

Seit den 60er- und 70er-Jahren finden wissenschaftliche Tagungen der Schülerinnen und Schüler statt. Auf den jährlichen Konferenzen werden etwa 100 Forschungsvorträge gehalten. In der letzten Zeit sind Wettbewerbe in Schulen, im Rundfunk sowie im Fernsehen populär geworden.





## ■ Kulturelle Bildung

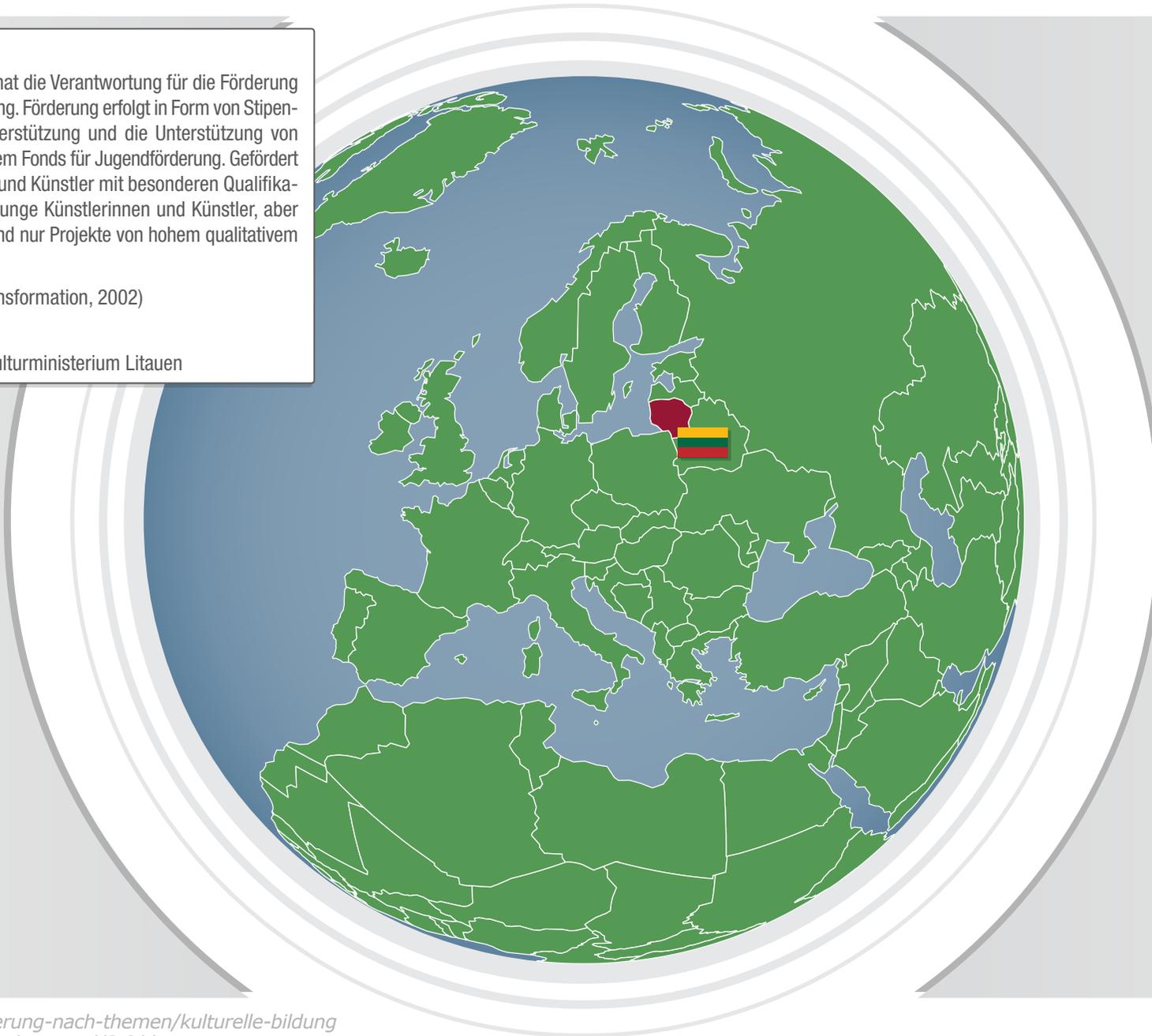
### LITAUEN

Das Kulturministerium [1] hat die Verantwortung für die Förderung der kulturellen Jugendbildung. Förderung erfolgt in Form von Stipendien, durch rechtliche Unterstützung und die Unterstützung von Wettbewerben sowie aus dem Fonds für Jugendförderung. Gefördert werden nur Künstlerinnen und Künstler mit besonderen Qualifikationen wie professionelle junge Künstlerinnen und Künstler, aber auch Kunst-Studierende, und nur Projekte von hohem qualitativem Wert.

(Quelle: Youth Policy in Transformation, 2002)

Links:

[1] <http://www.lrkm.lt> – Kulturministerium Litauen



## Kulturelle Bildung

### LUXEMBURG

Der Nationale Jugenddienst SNJ (Service National de la Jeunesse) vermittelt in seinen Jugendzentren als thematischen Schwerpunkt Ausbildungen in medialen und anderen (künstlerischen) Ausdrucksformen der Jugend (Beispiel Eisenborn: Videotechnik, Hollenfels: Land-Art). Auch die Jugendhäuser bieten derartige Projekte an.

An zweiter Stelle der Freizeitaktivitäten wird von 33,7 % aller Jugendlichen Musik genannt. Die aktive Teilnahme von Jugendlichen an Kursen von Konservatorien und an Ausbildungen der Mitgliedsvereinigungen der Dachorganisation Luxemburger Musik- und Theatergruppen, Union Grand-Duc Adolphe UGDA, [1] ist beachtlich.

Auf kommunaler Ebene gibt es zahlreiche Jugendmusik- und Jugendtheatergruppen.

*Links:*

[1] <http://www.ugda.lu> – Dachorganisation Luxemburger Musik- und Theatergruppen



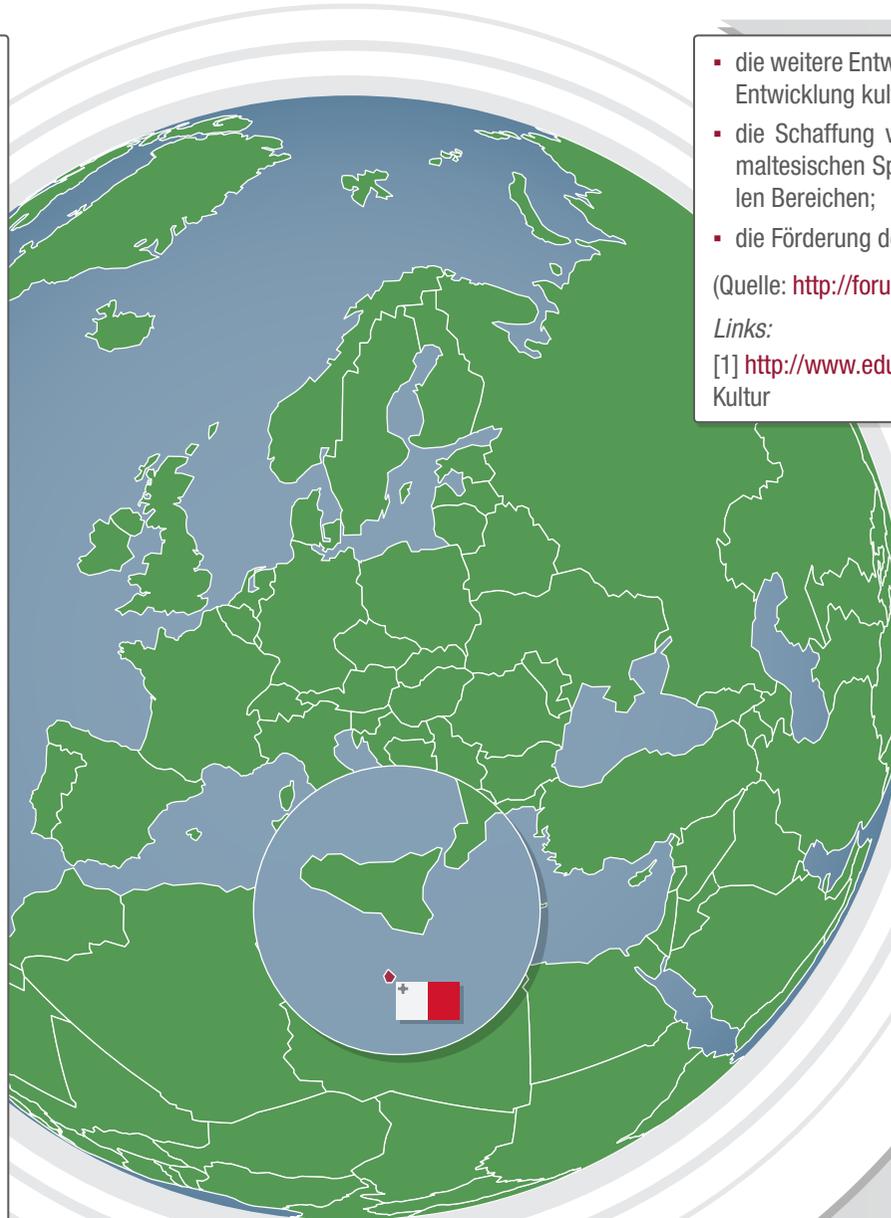
## Kulturelle Bildung

### MALTA

Für die Förderung der kulturellen Bildung ist in erster Linie das Ministerium für Tourismus und Kultur [1] zuständig, dessen Anliegen es ist, die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger Maltas unter anderem durch kulturelle Angebote und Förderung der Kreativität zu verbessern. Ein besonderes Anliegen des Ministeriums ist die Förderung des Zugangs zu Kultur bei Kindern und Jugendlichen sowie die Förderung von Talenten und deren volle Entfaltung.

Die Nationale Jugendpolitik verfolgt im Bereich Kultur folgende Strategie:

- die Anerkennung des Beitrages der maltesischen Jugend zur maltesischen Kultur;
- die Anerkennung der Einzigartigkeit des maltesischen kulturellen Erbes und ihrer Widerspiegelung, so dass junge Menschen etwas über ihr kulturelles Erbe lernen können und dieses schätzen lernen sowie die verstärkte Förderung von Programmen zum Schutz des Kulturellen Erbes;
- die Förderung individueller Kreativität und somit den Zugang zu und die Beteiligung an kulturellem Ausdruck, um junge Menschen zu kreativem Arbeiten und Teilnahme an kulturellen Aktivitäten in ihrer Freizeit zu ermuntern;
- die Förderung der Nutzung der Kulturangebote als Mittel für soziale Transformation durch:
  - die Organisation von praktischen Übungen in den visuellen und darstellenden Künsten,
  - die Stärkung der Strukturen, die auf Kreativität setzen, durch professionelle Organisation;
  - die Förderung junger Menschen zur Vorstellung ihrer Kreativität vor einem größtmöglichen Publikum;
  - die Schaffung von Raum für pluralen Ausdruck und Toleranz;
- die Sicherstellung der Vertretung junger Menschen in verschiedenen Kultureinrichtungen;
- die Förderung von Amateurkulturgruppen und -verbänden;



- die weitere Entwicklung lokaler Bibliotheken als Maßnahme zur Entwicklung kultureller Gewohnheiten bei jungen Menschen;
- die Schaffung von Möglichkeiten zum richtigen Erlernen der maltesischen Sprache und deren Anwendung in allen kulturellen Bereichen;
- die Förderung des Konzepts der Vielsprachigkeit.

(Quelle: <http://forum.eurodesk.org/202004.pdf>)

Links:

[1] <http://www.education.gov.mt> – Ministerium für Tourismus und Kultur

## Kulturelle Bildung

### NIEDERLANDE

Ein besonderes Angebot in den Niederlanden ist der Cultureel Jongeren Paspoort (CJP) [1], ein jugendspezifischer Kulturausweis. Dieser kann von Jugendlichen zwischen 12 und 25 Jahren gegen ein geringes Entgelt beantragt werden. Die Ausweisbesitzerin oder der Ausweisbesitzer erhält Preis-/Eintrittserlässe bei sehr vielen kulturellen Ereignissen und Einrichtungen.

Die Stichting Jongeren Onderwijs (Stiftung Jugendbildung, JOM) [2] unterstützt Jugendliche, wenn sie die Herausgabe einer Zeitung oder die Produktion einer Radio- oder Fernsehsendung planen. JOM organisiert auch Sommer(bildungs)camps.

Die Kunstbende (Kunstclique) [3] organisiert jährlich im ganzen Land Wettbewerbe für Jugendliche von 14-18 Jahren. Die Teilnehmenden können Beiträge aus den Bereichen Photographie, Video, Tanz, Gestaltung, Musik, Schreiben und anderen einreichen. Die regionalen Vorrunden finden im April statt, das Finale einige Monate später.

Die Stichting Popmuziek (Stiftung Popmusik) [4] koordiniert in vielen Regionen die Aktivitäten von Jugendlichen in Musikbands. Sie informiert über Popbands in der Region, vermittelt Auftrittsmöglichkeiten, richtet Proberäume ein. In Zwolle hat die regionale Stichting Popmuziek Overijssel 1997 ein multifunktionelles Zentrum eingerichtet. Hier gibt es sowohl Auftrittsmöglichkeiten für Bands wie auch ein modernes Tonstudio.

#### Links:

[1] <http://www.cjp.nl> – Cultureel Jongeren Paspoort

[2] <http://www.stichtingstade.nl> – Stiftung Jugendbildung, JOM

[3] <http://www.kunstbende.nl> – Kunstbende

[4] <http://www.popinstituut.nl> – Popinstituut



## Kulturelle Bildung

### NORWEGEN

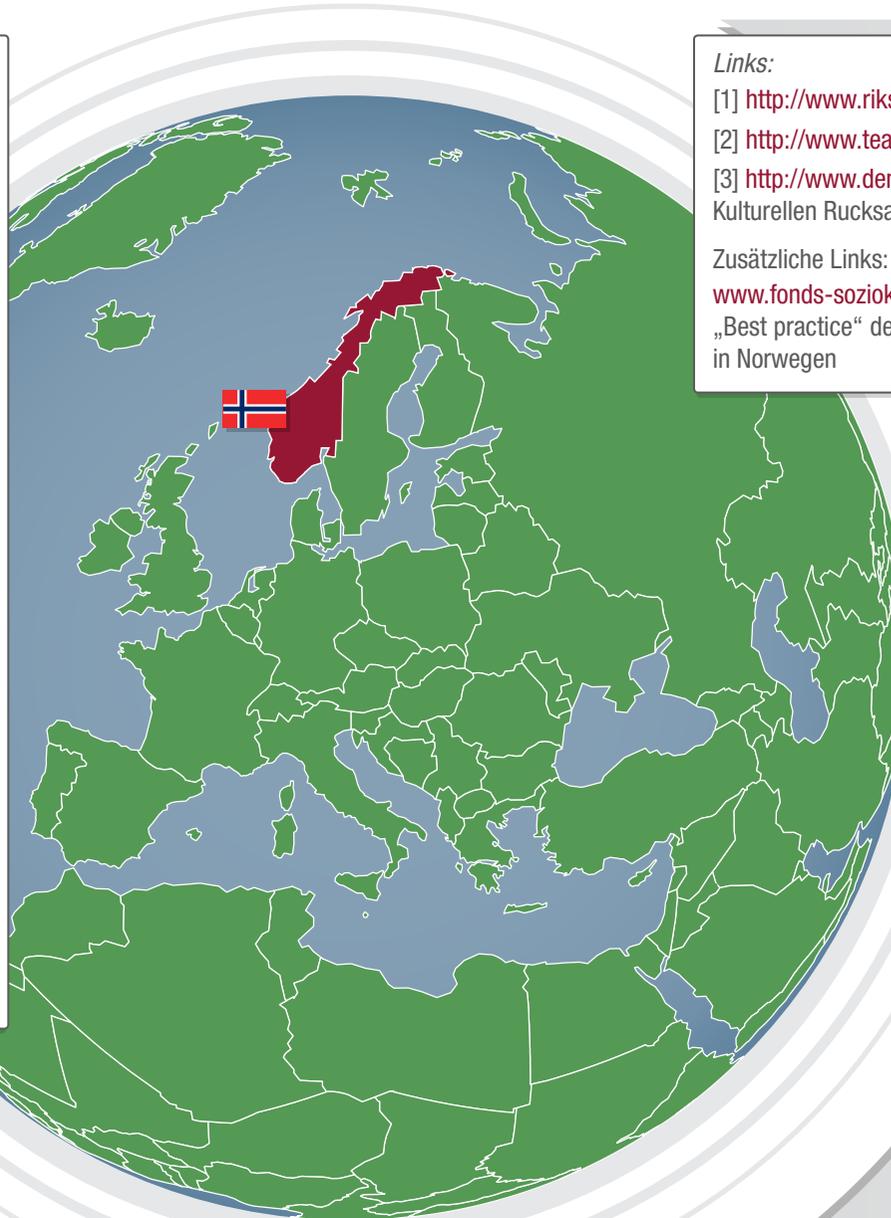
Die Mehrheit der künstlerischen und kulturellen Angebote für Kinder und Jugendliche findet im schulischen Bereich statt. Viele Kultureinrichtungen wie Museen, Theater oder Konzerthallen haben ihr Programm auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet und präsentieren Vorstellungen für Kinder und Jugendliche. NorConcert [1], das Norwegische Konzertinstitut, hat im Jahr 2000 95 % der Konzerte für Kinder und Jugendliche gegeben oder arrangiert. 40 % der Theatervorstellungen in 2000 waren Produktionen für Kinder und Jugendliche.

Seit 1998 verlangt die norwegische Gesetzgebung von allen Gemeinden, Kunsterziehung außerschulisch anzubieten. Dies führte zur Gründung eines Netzes von Kultureinrichtungen, die nach der Schule Musik, Tanz, Zeichnen, Theater und anderes anbieten. 2001 gab es Einrichtungen dieser Art in rund 431 Städten und Gemeinden.

(Quelle: National Report on Youth Policy in Norway, 2003)

Eine wichtige Dachorganisation in der kulturellen Jugendbildung ist der Norwegische Rat der Amateurtheater (Norsk Amatørteaterråd NAT) [2], der 16 Mitgliedsverbände hat. Der Verband hat einen eigenen Ausschuss für Jugendtheater und ist Mitglied des Nordischen Jugendtheaterausschusses (NUTU) des Nordischen Amateurtheaterrates.

Im April 2011 hat das nationale Kulturvermittlungsprogramm im schulischen Bereich, „Der kulturelle Schulrucksack“ (den kulturelle Skolesekken) sein 10-jähriges Bestehen gefeiert. Ziel des erfolgreichen Programms ist es, dass alle Kinder vom 1. bis zum 10. Schuljahr Angebote professioneller Kunst an der Schule nutzen können [3].



#### Links:

- [1] <http://www.rikskonsertene.no> – Norwegisches Konzertinstitut
- [2] <http://www.teater.no> – Norwegischer Rat der Amateurtheater
- [3] <http://www.denkulturelleskolesekken.no> – Informationen zum Kulturellen Rucksack

#### Zusätzliche Links:

[www.fonds-soziokultur.de](http://www.fonds-soziokultur.de) – Beitrag von Kirsten Reckeweg über „Best practice“ der Kulturvermittlung für Kinder und Jugendliche in Norwegen

## Kulturelle Bildung

### ÖSTERREICH

Eine Dachorganisation für den Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung ist nicht bekannt.

Für den Bereich der außerschulischen, eher traditionellen kulturellen Jugendbildung stehen folgende drei Initiativen mit hohem Bekanntheitsgrad in ganz Österreich:

Das Jugendsingen [1] findet alle drei Jahre regional beziehungsweise bundesweit mit Tausenden von teilnehmenden Jugendlichen statt.

Der jährlich stattfindende Jugendredewettbewerb [2] wird vom Kuratorium Österreichischer Jugendredewettbewerb betreut und wird von rund 5000 Jugendlichen wahrgenommen.

Die Internationalen Österreichischen Jugendtheatertage [3] richten sich an Jugendliche unter 26 Jahren und zeigen nationale und internationale Entwicklungen des Jugend- und Schultheaters auf.

Ebenso finden sich Angebote der Landesjugendreferate, einzelner Organisationen oder Vereine für eine eher moderne kulturelle Jugendbildung.

Der Österreichische Bundesverband für außerberufliches Theater (ÖBV) [4] versteht sich unter anderem als Informationsdrehscheibe auf nationaler und internationaler Ebene für 1700 außerberufliche Theatergruppen inklusive Schulgruppen mit rund 110 000 Spielerinnen und Spielern. Er fördert die gesamte außerberufliche Theaterszene (Schule, Jugend, Amateure, Kinder, Senioren etc.) in Österreich und organisiert jährlich Kinder-, Jugend- und Schultheatertage.

Seit 2008 führt EDUCULT erstmals eine auf drei Jahre angelegte Analyse der kulturellen Bildung an österreichischen Schulen durch. Mehr Informationen auf der Website des Vereins EDUCULT – Institut für die Vermittlung von Kunst und Wissenschaft [5].

#### Links:

[1] <http://jugendarbeit.ooe-jugend.at> – Jugendsingen

[2] <http://www.bmukk.gv.at> – Jugendredewettbewerb



[3] <http://www.jugendtheatertage.at> – International Österreichische Jugendtheatertage

[4] <http://www.oebvtheater.at> – ÖBV

[5] <http://www.educult.at> – EDUCULT – Institut für die Vermittlung von Kunst und Wissenschaft

#### Zusätzliche Links:

[www.igkultur.at](http://www.igkultur.at) – Netzwerk und Interessenvertretung der freien und autonomen Kulturarbeit in Österreich

[www.kulturkontakt.or.at](http://www.kulturkontakt.or.at) – eines der größten österreichischen Kompetenzzentren für kulturelle Bildung, Kulturvermittlung sowie für Bildungs- und Kulturkooperationen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

[de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org) – Kinder-/Jugend-Filmfestivals in Österreich

## ■ Kulturelle Bildung

### POLEN

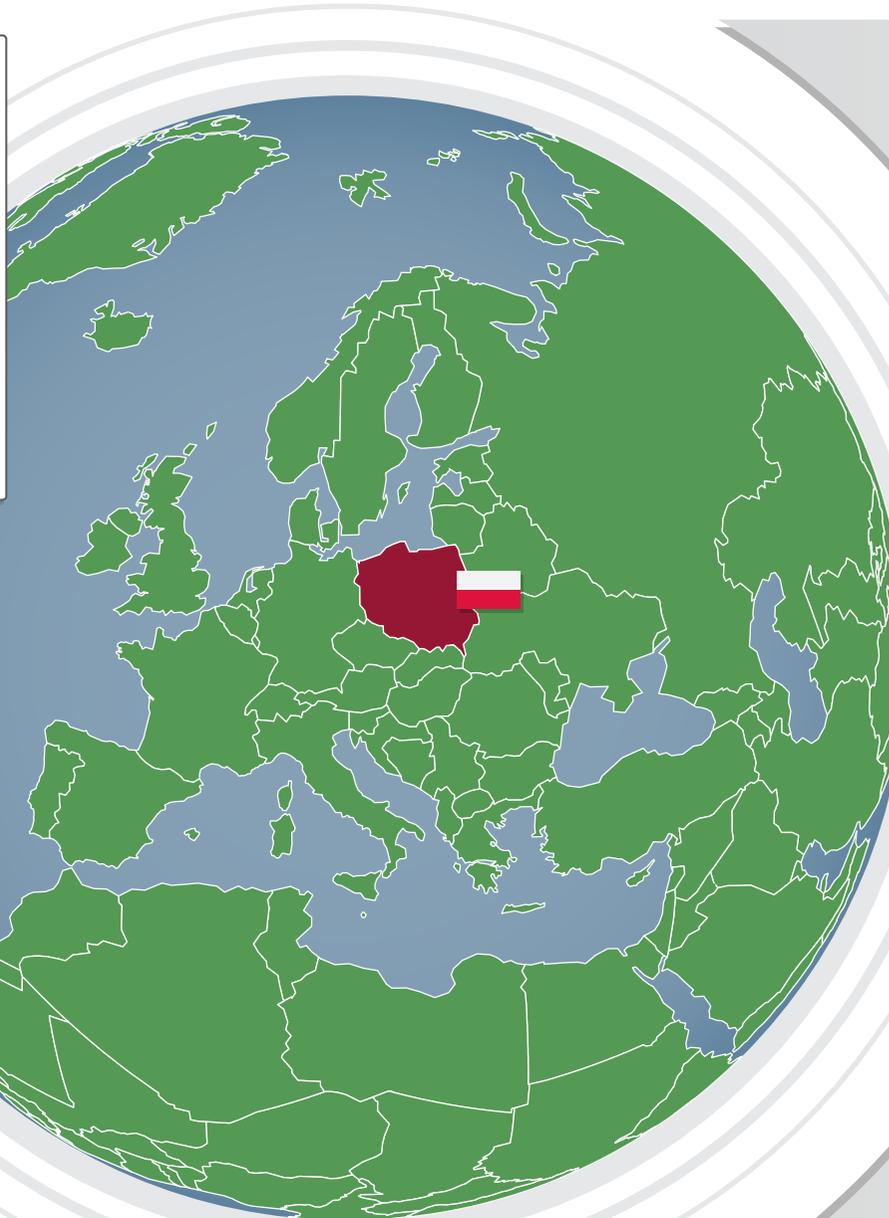
Für den Bereich der kulturellen Bildung ist in Polen allgemein das Ministerium für Kultur (Ministerstwo Kultury) [1] zuständig.

Für die kulturelle Bildungsarbeit gibt es im Kulturministerium das Departement für kulturelle Erziehung (Departament Edukacji Kulturalnej).

Zuständig für internationale Kontakte des Kulturministeriums ist das Departement für internationale Zusammenarbeit und europäische Integration (Departament Współpracy Międzynarodowej i Integracji Europejski).

*Links:*

[1] <http://www.mkidn.gov.pl> – Ministerium für Kultur



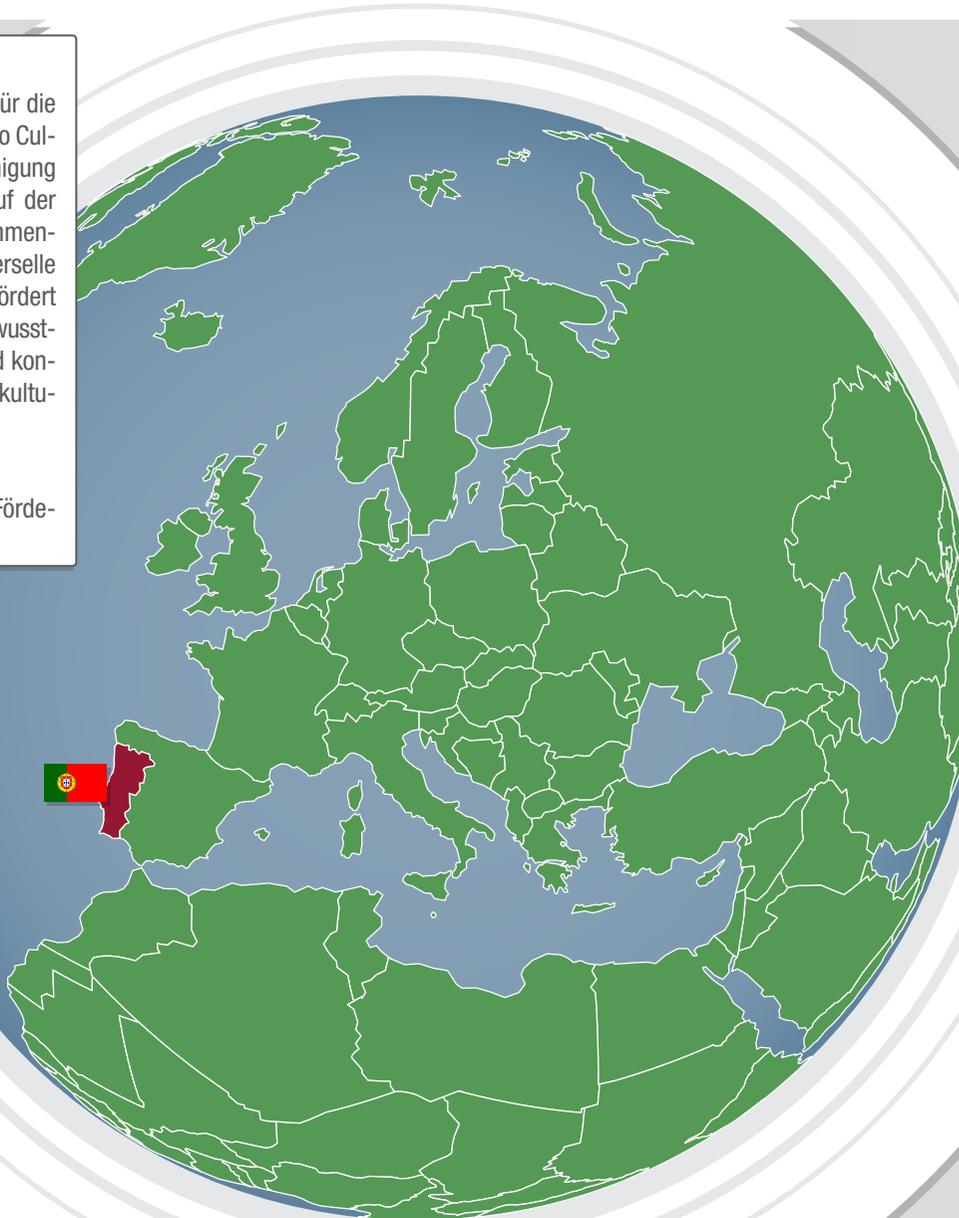
## Kulturelle Bildung

### PORTUGAL

Auf dem Gebiet der kulturellen Bildung ist die Vereinigung für die kulturelle Förderung der Kinder (Associação para a Promoção Cultural da Criança, APCC) [1] der wichtigste Akteur. Die Vereinigung entwickelt soziokulturelle und erzieherische Aktivitäten auf der Grundlage der Leitprinzipien der Solidarität, Gleichheit, Zusammenarbeit und des Umweltschutzes. Ihre Arbeit zielt auf die universelle Entwicklung des Individuums in all seinen Ausprägungen, fördert dessen Gerechtigkeitssinn, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein und motiviert Kinder und Jugendliche zur aktiveren und konstruktiveren Beteiligung an der Gesellschaft aus einer multikulturellen Sicht.

Links:

[1] <http://www.apcc.org.pt> – Vereinigung für die kulturelle Förderung der Kinder



## Kulturelle Bildung

### RUMÄNIEN

Die Förderung der kulturellen Bildung bei Jugendlichen ist in Rumänien ein Querschnittsthema, und dementsprechend wird es nicht gesondert aufgeführt. Einen nationalen Dachverband der kulturellen Jugendbildung gibt es nicht.

In den letzten Jahren hat das Ministerium für Kultur und Religionen einen Nationalen Plan zur Förderung der kulturellen und sprachlichen Identität sowie kulturelle und künstlerische Aktivitäten, insbesondere von nationalen Minderheiten, aufgelegt. Für die Fragen der Roma-Minderheit wurde eine Nationale Agentur für Roma (Agentia Nationala pentru Romi) [1] eingerichtet.

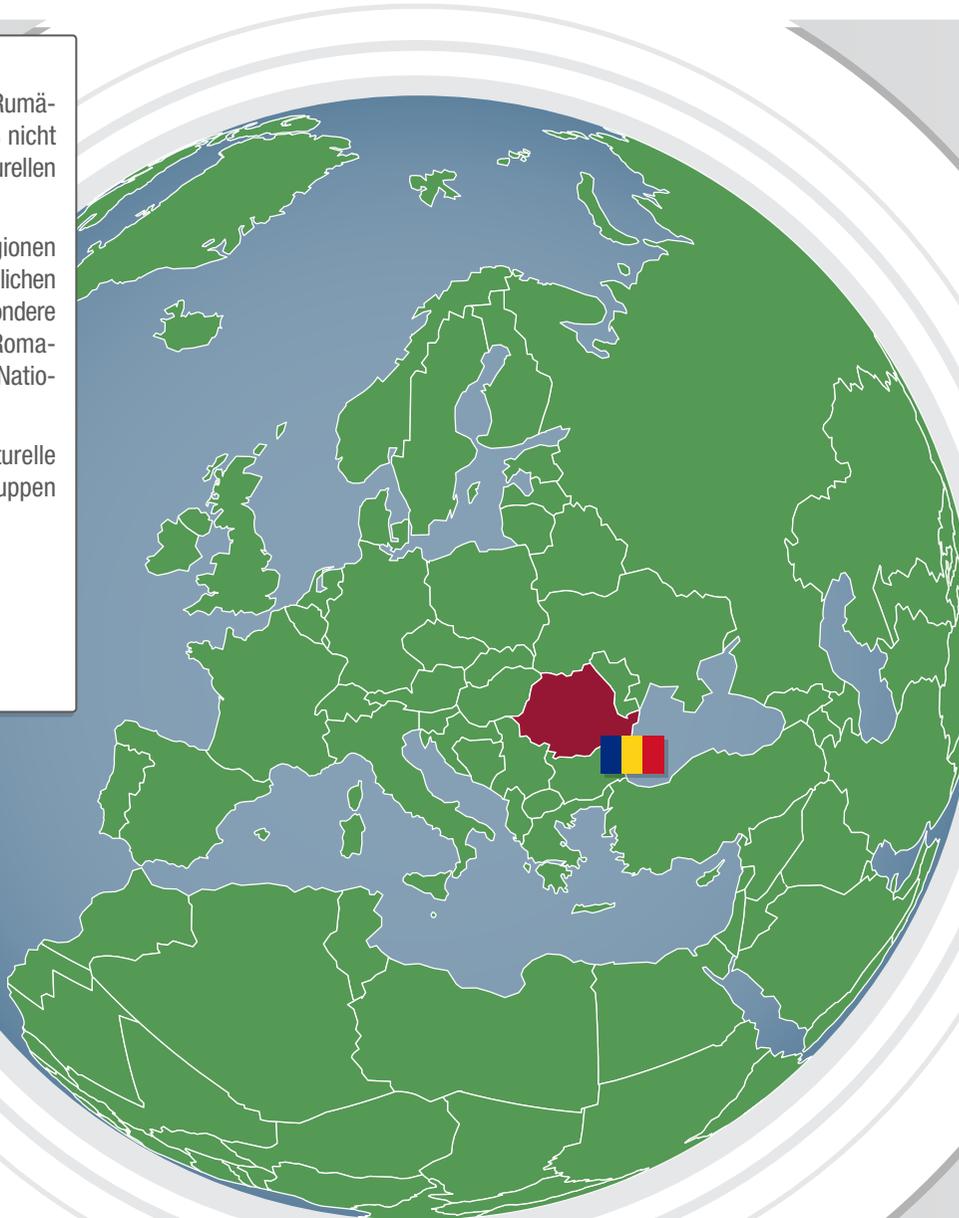
Unter kultureller Bildung wird in Rumänien meistens die kulturelle und sprachliche Vielfalt der verschiedenen ethnischen Gruppen verstanden.

Links:

[1] <http://www.anr.gov.ro> – Nationale Agentur für Roma

Quelle:

[www.culturalpolicies.net](http://www.culturalpolicies.net)



## ■ Kulturelle Bildung

### **RUSSLAND**

Die Einrichtungen der kulturellen Jugendbildung sind sehr vielfältig, aber bisher nicht – wie etwa im Falle der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (BKJ) in der Bundesrepublik Deutschland – unter einem Dach vereint. Daher ist es schwer, Strukturen zu erkennen und zu beschreiben. Viele ehemalige Pionierhäuser wurden in Jugendkultureinrichtungen umfunktioniert. Theaterinstitutionen haben sich in einer Art Bundesverband zusammengeschlossen.

Gegenwärtig besteht bei vielen Kindern und Jugendlichen ein wachsendes Interesse an der Mitarbeit und Mitwirkung in Verbänden aus den Bereichen Musik und Choreografie sowie Instrumental- und Folkloregruppen.



## Kulturelle Bildung

### SCHWEDEN

Der schwedische Nationale Kulturrat [1] wurde seitens der Regierung damit beauftragt, spürbar mehr Aufgaben im Bereich der Kinderkultur zu übernehmen und die Kinderperspektive in die Maßnahmen des Kulturrates stärker einfließen zu lassen.

Des Weiteren will sich die Regierung langfristig für die Stärkung der Kinder- und Jugendkulturarbeit stark machen und weitere Mittel zur Verfügung stellen. Unter anderem ist vorgesehen, den Kindern und Jugendlichen bis 19 Jahren weiterhin freien Eintritt zu staatlichen Museen beizubehalten, während er für Erwachsene abgeschafft werden soll.

(Quelle: Pressemeldung Ministerium für Kultur, 16.4.07; Zugriff 10.7.07)

Auf dem Portal Ung kultur möts UK (Young Culture Meets) [2] sind Informationen zu Festivals in ganz Schweden zu finden, wo junge Künstler/-innen zwischen 13 und 20 Jahren auftreten können und ihr künstlerisches Vermögen vor Publikum zeigen können.

#### Links:

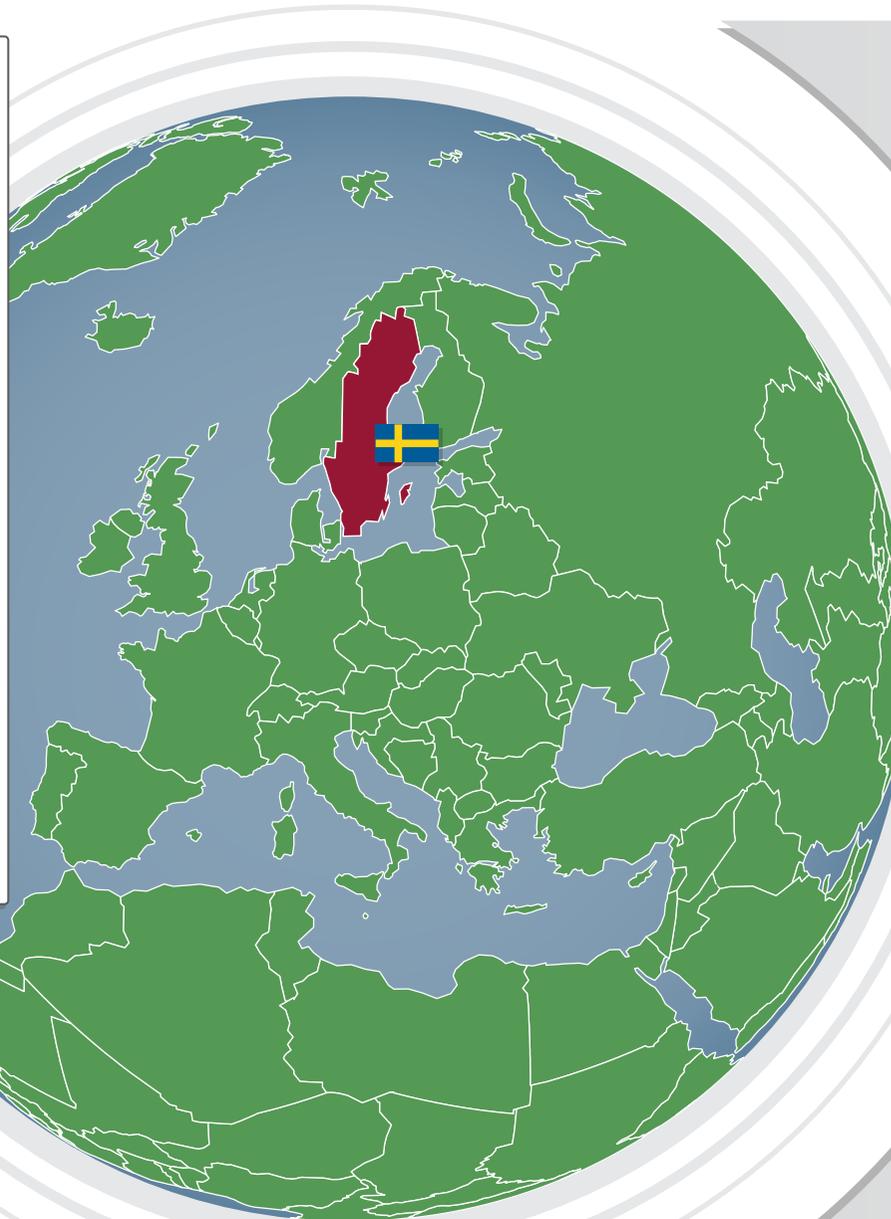
[1] <http://www.kulturradet.se> – Nationaler Kulturrat

[2] <http://www.ukm.se> – Young Culture Meets

#### Zusätzliche Links:

[www.stadsteatern.stockholm.se](http://www.stadsteatern.stockholm.se) – Website des Theaters Unga Klara

[www.dramaten.se](http://www.dramaten.se) – Website des Theaters Unga Dramaten



## Kulturelle Bildung

### SCHWEIZ

Kulturförderung ist ein wichtiger Handlungsbereich des Bundes im Bereich Kultur. Der Bund führt eigene Einrichtungen und unterstützt Dritte im Kulturschaffen. Art und Weise der Kulturförderung unterscheiden sich je nach Bereich des Kulturschaffens. Abhängig vom jeweiligen Bereich des Kulturschaffens ist auch, welche Stelle für dessen Förderung zuständig ist. Wichtigste Anlaufstelle ist zunächst das Bundesamt für Kultur [1].

Die Friedl Wald Stiftung [2] bezweckt die Unterstützung förderungswürdiger und förderungsbedürftiger Schweizer Schauspieler/-innen, Sänger/-innen und Musiker/-innen, die das 26. Altersjahr noch nicht vollendet haben.

Der Tag des Kindes wird auf Initiative des Schweizerischen Verbands für Kinder- und Jugendtheaters astej [3] in der italienischen Schweiz und in Norditalien gefeiert. Der Tag des Kindes 2006 hat nicht nur das Ziel, den Kindern und Jugendlichen in der italienischsprachigen Schweiz einen Zugang zu qualitativ hochwertigem Theater zu ermöglichen, sondern auch die Kontakte und den Austausch über die kantonalen und nationalen Grenzen zu fördern.

SPOT ist ein Festival für die aktuelle Entwicklung im Schweizer Kinder- und Jugendtheater. Als spielerische wie diskursive Plattform generiert SPOT den Austausch zwischen Schweizer und internationalen Gruppen. Vor allem richtet sich SPOT an das junge Publikum vor Ort (SPOT 2010 in Basel / 2012 in Biel), das als Zuschauer sowie in begleitenden Projekten eingeladen ist zur aktiven Beteiligung.

#### Links:

[1] <http://www.bak.admin.ch> – Bundesamt für Kultur

[2] <http://www.friedlwald-stiftung.ch> – Friedl Wald Stiftung

[3] <http://www.astej.ch/de> – Schweizerischer Verband für Kinder- und Jugendtheater astej

#### Zusätzliche Links:

[www.kulturfoerderung.ch](http://www.kulturfoerderung.ch) – Informationen zur Kulturförderung



[www.kuverum.ch](http://www.kuverum.ch) – praxisorientiertes Netzwerk KUVERUM zur Kulturvermittlung / Museumspädagogik

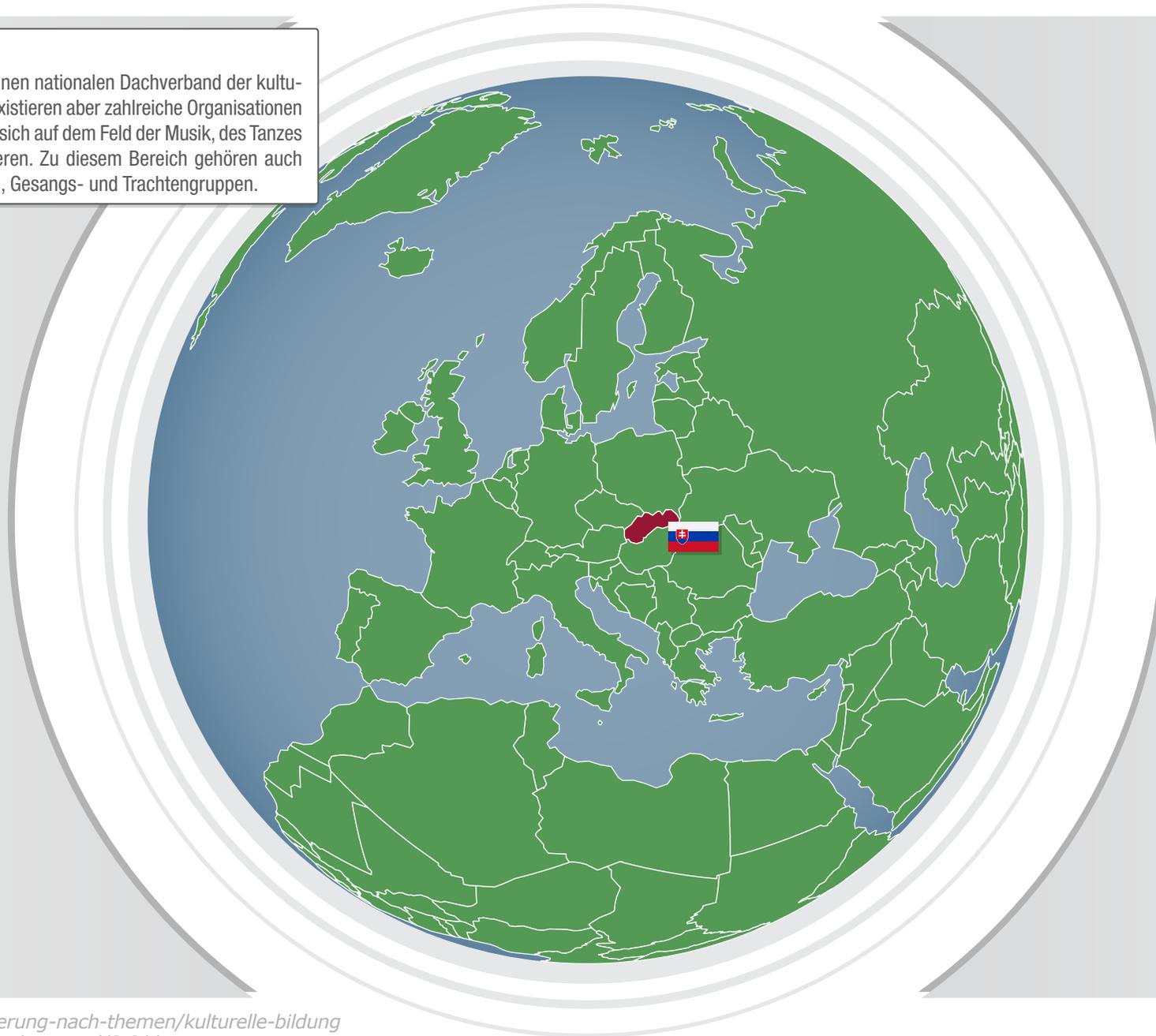
[www.kultur-vermittlung.ch](http://www.kultur-vermittlung.ch) – umfassende Plattform für Kulturvermittlung in der Schweiz. Macht die Vermittlungslandschaft in allen Sparten sichtbar, bringt Angebot und Nachfrage im schulischen wie im außerschulischen Bereich zusammen, vernetzt Fachpersonen und regt die Diskussion rund um Kulturvermittlung an.



## ■ Kulturelle Bildung

### **SLOWAKEI**

In der Slowakei gibt es keinen nationalen Dachverband der kulturellen Jugendbildung. Es existieren aber zahlreiche Organisationen im kulturellen Bereich, die sich auf dem Feld der Musik, des Tanzes und des Gesangs engagieren. Zu diesem Bereich gehören auch die zahlreichen Volkstanz-, Gesangs- und Trachtengruppen.



## Kulturelle Bildung

### SLOWENIEN

Kulturpolitik im weiteren Sinne liegt in der Zuständigkeit des Ministeriums für Kultur (Ministrstvo za kulturo) [1].

Das Nationalprogramm für Kultur (2004 - 2007) sah als einen Schwerpunkt die kulturelle Bildung insbesondere von Schulkindern und Studierenden vor. Kulturelle Bildung wird als kreative Bildung und als Bildung zur Förderung der Kreativität verstanden. Ziel ist die stärkere Verknüpfung von Kultur, Wissenschaft, Medien und Bildung zur Förderung der kulturellen Fertigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Anzahl der vom Kulturministerium geförderten Kulturprojekte für Kinder und Jugendliche soll während der Laufzeit des Programms erhöht werden.

Entsprechend der Verwaltungseinteilung untergliedern sich die öffentlichen Kultureinrichtungen Sloweniens in Betriebe in nationaler und Betriebe in kommunaler Trägerschaft. Hinzu kommen noch so genannte regionale Kulturbetriebe (hauptsächlich Regionalmuseen, Regionalbibliotheken), die anteilmäßig von mehreren Gemeinden zusammen getragen werden. Außerdem existiert eine reichhaltige unabhängige Kulturszene.

Das Šalek-Tal und die Stadt Velenje laden monatlich zu zahlreichen Kulturveranstaltungen wie das Max Jazz Festival, die Jugend- und Kultur-Tage, Kulturveranstaltungen im Sommer, Pferderennen, das Kunigunda-Festival der Jugendkulturen, das Zither-Festival und das größte Kinderfestival Sloweniens: das Pippi-Longstrumpf-Festival.

Der Kulturfonds der Republik Slowenien als Einrichtung des Ministeriums für Kultur fördert vor allem Laien- und Jugendaktivitäten.

(Quelle: [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de), [www.culturalprofiles.org.uk](http://www.culturalprofiles.org.uk))

Links:

[1] <http://www.mk.gov.si> – Ministerium für Kultur





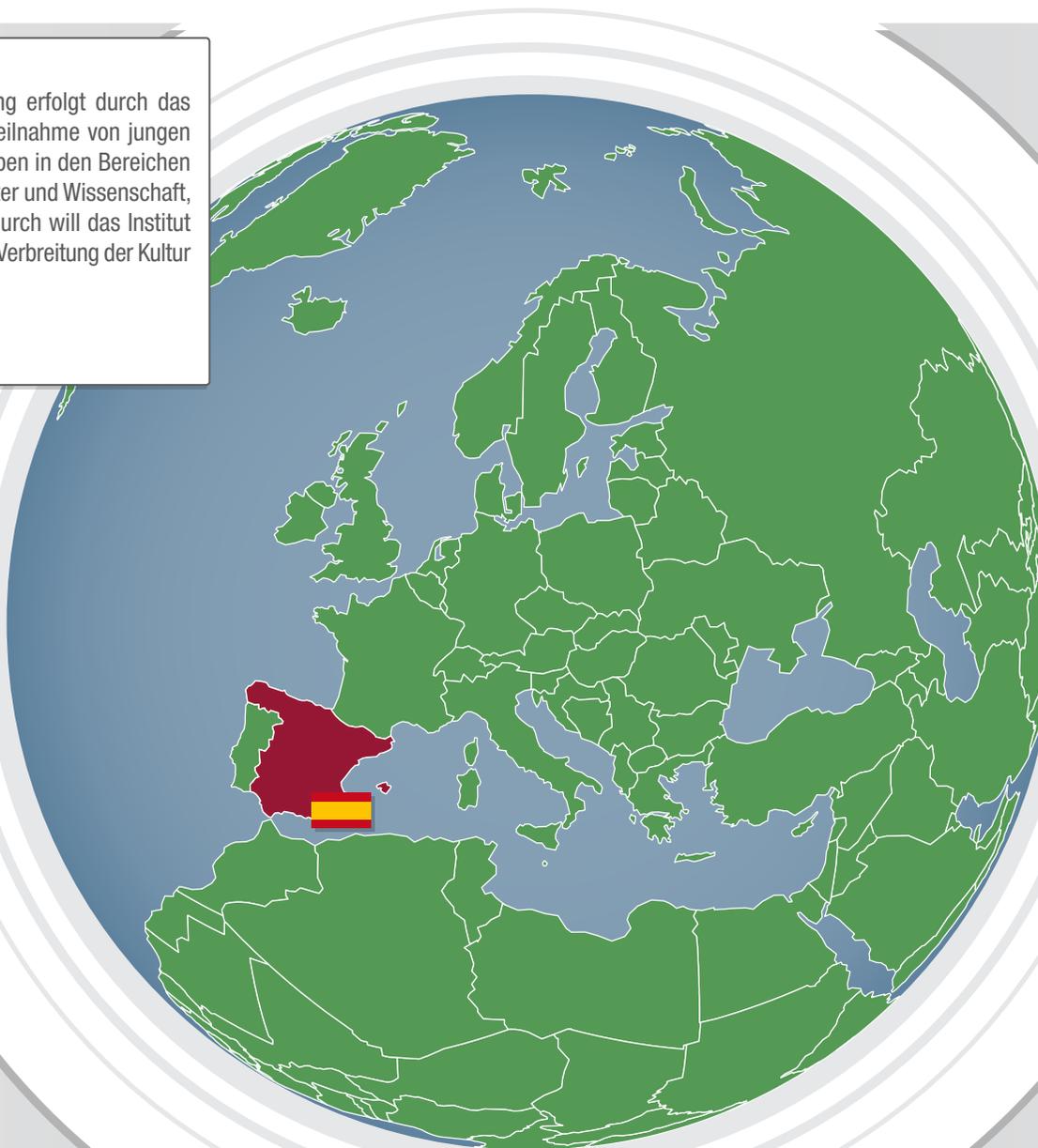
## ■ Kulturelle Bildung

### SPANIEN

Die Förderung der kulturellen Jugendbildung erfolgt durch das Jugendinstitut (INJUVE) [1]. Es fördert die Teilnahme von jungen Menschen an Ausstellungen und Wettbewerben in den Bereichen Kunst, Fotografie, Video, Comic, Musik, Theater und Wissenschaft, die jedes Jahr ausgeschrieben werden. Dadurch will das Institut die Professionalisierung neuer Werke und der Verbreitung der Kultur unterstützen.

Links:

[1] <http://www.injuve.es> – INJUVE



## Kulturelle Bildung

### TSCHECHISCHE REPUBLIK

Kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen fällt in den Verantwortungsbereich des Ministeriums für Schulwesen, Jugend und Sport. Sie findet vor allem im Rahmen des Schulunterrichts statt, in den Fächern Kunsterziehung (Výtvarná výchova) und Musik (Hudební výchova).

Es bestehen Partnerschaften zwischen Schulen und professionellen Künstlerinnen und Künstlern bzw. kulturell orientierten Organisationen. Jedoch gibt es von Regierungsseite keine Empfehlungen oder spezifischen Initiativen, um solche Partnerschaften zu unterstützen. Sie sind also allein vom Engagement der jeweiligen Schule abhängig.

Eine wichtige Rolle spielen auch die so genannten Elementarkunstschulen (Základní umělecké školy) [1], die auf eine lange Tradition zurückblicken können. Sie bieten Kunst- und Musikunterricht in den verschiedensten Bereichen an. Die meisten Kinder und Jugendlichen, die diese Schulen besuchen, lernen ein Instrument. Weniger Kinder nehmen Angebote im Bereich der bildenden Künste wahr. Darüber hinaus gibt es Tanz-, Literatur- und Theaterabteilungen. Die Elementarkunstschulen betätigen sich auch als „Entdecker“ von Talenten und gelten als „Vorratskammern“ für professionelle und Laiengruppen, insbesondere im musikalischen Bereich. Unter den Kunstschulen werden regelmäßig Wettbewerbe ausgetragen. Viele Absolventinnen und Absolventen setzen den Unterricht an Kunstschulen, die an Ober- und Hochschulen angesiedelt sind, fort. Derzeit gibt es landesweit rund 480 Elementarkunstschulen. Haupteinnahmequelle sind die Gebühren, die von den Schülerinnen und Schülern für den Unterricht gezahlt werden müssen.

Darüber hinaus realisiert und unterstützt das Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport spezielle Programme im Bereich der kulturellen Bildung, darunter auch Wettbewerbe und Vorführungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf. Des Weiteren fördert das Ministerium Verbände, die Aktivitäten zur Kunst- und Musikerziehung für Kinder und Jugendliche anbieten.



Im gesamten Land existieren Kunstwerkstätten und -seminare für Kinder und Jugendliche, die von Kulturinstitutionen und Verbänden aller Arten veranstaltet werden. Jungen Menschen wird dabei die ganze Vielfalt von künstlerischen Aktivitäten vermittelt und sie erhalten die Möglichkeit, ihre Geschicklichkeit und ihre Kenntnisse in einem gewählten Bereich zu vertiefen.

Einer der Verbände, die solche Aktivitäten für Kinder und Jugendliche anbieten, ist die Gesellschaft der Kunstfreunde (Klub přátel umění – KPU) [2], die bereits im Jahr 1900 gegründet wurde und ihre Arbeit nach der Unterbrechung durch den Zweiten Weltkrieg und der Zeit des kommunistischen Regimes 1993 wieder aufnahm. Sie bietet Aktivitäten im Bereich Kunsterziehung, Musik und Theater an. Die Mehrheit der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche, es gibt jedoch keine Altersbeschränkungen.

#### Quellen:

Europäische Kommission/Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur: Arts and Cultural Education at School in Europe in the Czech Republic, Brüssel 2007/2008.

Europäische Kommission/Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur: Arts and Cultural Education at School in Europe, Brüssel 2009.

#### Links

[1] <http://www.umelecka-skola.cz> – Elementarkunstschulen

[2] <http://www.kpu-cr.org> – Gesellschaft der Kunstfreunde

## Kulturelle Bildung

### TÜRKEI

Für die außerschulische kulturelle Jugendbildung sind ebenso wie für die politische Jugendbildung nur das Generaldirektorat für Jugend und Sport oder das Kultusministerium autorisiert.

Es gibt einige Verbände oder Vereine mit der Zielsetzung kultureller Arbeit, jedoch nicht als Jugendorganisationen und nicht speziell für die kulturelle Jugendbildung.

Zusätzlicher Link:

<http://www.undp.org.tr> – Website des UN Development Programme mit Informationen zu dem Programm Alliances for Cultural Tourism (ACT) in Kars zur Mobilisierung des kulturellen Sektors in Ost-Anatolien.



## Kulturelle Bildung

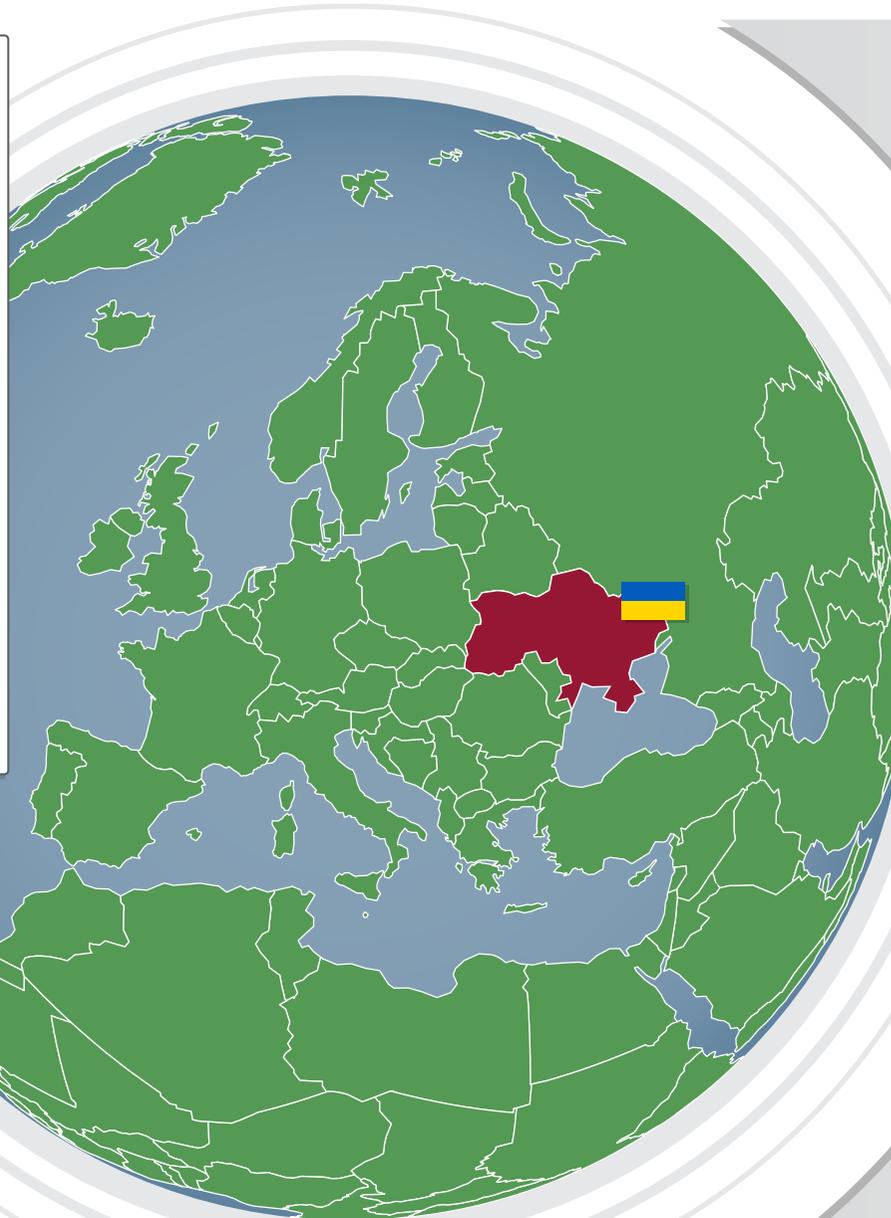
### UKRAINE

In der Sowjetunion gab es ein relativ breit ausgebautes staatliches System der kulturellen Jugendbildung, dieses ist jedoch mit dem Zusammenbruch der UdSSR weitestgehend zusammengefallen. Heute ist das Ministerium für Kultur und Kunst [1] (Website auch auf Englisch) für die staatliche Kulturpolitik zuständig. Dieses hat eine Abteilung für internationale Zusammenarbeit und europäische Integration.

Immer mehr freie Träger entwickeln Initiativen und versuchen so, die Lücken zu schließen, die der Zusammenbruch der Sowjetgesellschaft in der kulturellen Jugendbildung hinterlassen hat. Dabei können private Projekte auch zunehmend auf Unterstützung von Staat und Sponsoren hoffen. Das Nationale Komitee der Ukrainischen Jugendorganisationen UNKMO, das die Staatszuschüsse bis 2002 weiterleitete, konnte im Jahr 2000 kulturellen Initiativen über vier Millionen Griwna, das waren etwa 1,7 Millionen Euro oder ein Drittel aller Staatszuschüsse für private Jugendprojekte, zur Verfügung stellen. In diesem Bereich engagiert sich auch die Soros-Foundation – International Renaissance Foundation.

Links:

[1] <http://mincult.kmu.gov.ua> – Ministerium für Kultur und Kunst



## Kulturelle Bildung

### UNGARN

Zahlreiche ungarische Verbände und Vereine sind im Bereich der kulturellen Bildung (auch für Jugendliche) tätig. Ein nationaler Dachverband, der ausschließlich den Bereich der kulturellen Jugendbildung betreut, existiert nicht.

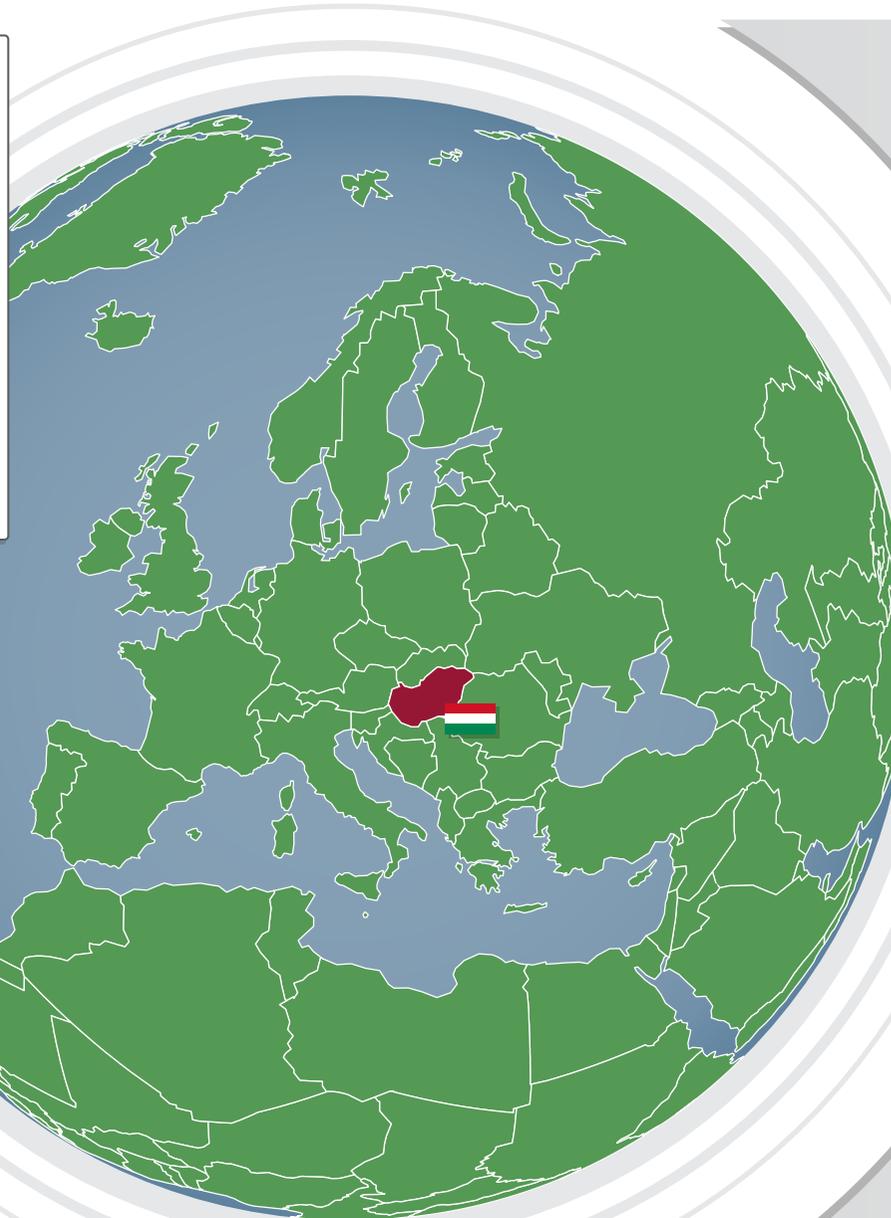
Kontaktadressen sind über die Nationale Kinder- und Jugendkonferenz zu erfahren [1].

2011 feiert Ungarn das Liszt-Jahr mit vielen kulturellen Veranstaltungen [2].

*Links:*

[1] <http://www.dija.de> – Nationale Kinder- und Jugendkonferenz

[2] <http://www.liszt-2011.hu/de> – Überblick über Veranstaltungen im Liszt-Jahr



## Kulturelle Bildung

### ZYPERN

Der Jugendausschuss Zyperns organisiert jährlich ein Jugendfestival. Zu den dort angebotenen Aktivitäten gehören unter anderem auch offene Diskussionen, Wettbewerbe, Spiele und Konzerte. Gruppen aus Zypern, aber auch aus dem Ausland treten beim Jugendfestival auf.

Mit dem Programm Cyprus – Aegean [1] zielt der Jugendausschuss in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung und Kultur sowie dem griechischen Generalsekretariat für Jugend auf die kulturelle Bildung junger Menschen, insbesondere der 9- bis 14-Jährigen ab. Im Mittelpunkt des Programms steht die Verbindung der Geschichte Zyperns und Zivilisation mit den Inseln der Ägäis, unter anderem durch den Einsatz innovativer Bildungsmethoden und audiovisueller Mittel.

Weitere kulturelle Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche [2], die unter anderem durch und in Museen angeboten werden, sind:

- Bildungsprogramm IKADE: zielt auf die Entwicklung der spirituellen und kulturellen Bindungen von Schülerinnen und Schüler aus Griechenland und Zypern sowie jungen griechischstämmigen Migrantinnen und Migranten weltweit. IKADE arbeitet zur Kontaktaufnahme zwischen den beteiligten Schülerinnen und Schülern zweigleisig: im Internet und mit Hilfe von Telefonkonferenzen.
- Ästhetische Bildung: Förderung der ästhetischen Bildung unter Berücksichtigung der qualitativen Verbesserung und Weiterentwicklung des Bereiches (Einsatz von Multimedia).

Links:

[1] <http://www.youthboard.org.cy> – Programm Cyprus- Aegean

[2] <http://www.cyprusnet.com> – kulturelle Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche



# Kulturelle Bildung

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn © 2011  
www.bpb.de

### Inhalte

DIJA - Datenbank für internationale Jugendarbeit  
IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

### Redaktion und Lektorat

Katharina Donath (bpb, verantwortlich)  
Alexandra Engelsdorfer  
Marlen Handayani (redaktionelle Mitarbeit)

### Konzept und Design

Christian Hartmann  
Peter Neuhaus

### Haftungsausschluss

#### 1. Inhalt des Online-Angebots

Die Redaktion übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Redaktion, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Redaktion kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

#### 2. Verweise und Links

Die Redaktion hat keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der in der Datei verlinkten Seiten. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seiten.

